

Halbjahresfinanzbericht 2022



Die Kraft
der Wende

Verbund

Inhalt

Auf einen Blick	4
Vorwort des Vorstands	5
Investor Relations	7
Konzernzwischenlagebericht	9
Geschäftsentwicklung	9
Chancen- und Risikomanagement	17
Ausblick	18
Segmentbericht	19
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	28
Konzernzwischenabschluss	30
Gewinn- und Verlustrechnung	31
Gesamtergebnisrechnung	32
Bilanz	33
Geldflussrechnung	34
Entwicklung des Eigenkapitals	36
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	38
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	59

Auf einen Blick

- Starker Anstieg in EBITDA und Konzernergebnis aufgrund gestiegener Großhandelspreise für Strom
- Durchschnittlich erzielter Absatzpreis aus der Eigenerzeugung aus Wasserkraft stieg um 65,9 €/MWh auf 112,5 €/MWh
- Wasserführung in den Quartalen 1-2/2022 mit 0,90 um 10 Prozentpunkte unter dem langjährigen Durchschnitt und unter dem Vorjahreswert (0,96)
- Höherer Speicherkraftwerkseinsatz aufgrund Erhöhung des Pump-/Wälzbetriebs
- Beitrag der Flexibilitätsprodukte bedingt durch volatilere Großhandelspreise deutlich höher
- Negative Performance der VERBUND-Aktie in den Quartalen 1-2/2022 (-5,6 %) – aber dennoch deutlich besser als STOXX Europe 600 Utilities (-13,2 %) und ATX (-25,4 %)
- Ergebnisprognose für 2022 angepasst: EBITDA zwischen rund 3.000 Mio. € und 3.500 Mio. €, Konzernergebnis zwischen rund 1.680 Mio. € und 2.030 Mio. € auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasser-, Wind- und Photovoltaikproduktion in den Quartalen 3-4/2022 sowie der Chancen- und Risikolage

Kennzahlen

	Einheit	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	1.724,3	4.731,8	174,4 %
EBITDA	Mio. €	654,9	1.378,9	110,5 %
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	654,9	1.378,9	110,5 %
Operatives Ergebnis	Mio. €	459,1	1.184,2	157,9 %
Konzernergebnis	Mio. €	324,5	817,1	151,8 %
Bereinigtes Konzernergebnis	Mio. €	315,2	734,5	133,0 %
Ergebnis je Aktie	€	0,93	2,35	151,8 %
EBIT-Marge	%	26,6	25,0	-
EBITDA-Marge	%	38,0	29,1	-
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. €	426,4	920,3	115,8 %
Zugänge zum Sachanlagevermögen	Mio. €	248,0	588,1	137,1 %
Free Cashflow vor Dividende	Mio. €	-141,5	366,9	-
Free Cashflow nach Dividende	Mio. €	-473,1	-111,0	-
Performance der VERBUND-Aktie	%	11,2	-5,6	-
Ø Betriebswirtschaftlicher Personalstand		3.011	3.457	14,8 %
Stromabsatz	GWh	28.632	32.630	14,0 %
Erzeugungskoeffizient (Wasser)		0,96	0,90	-
Erzeugungskoeffizient (Neue Erneuerbare)		0,91	1,03	-
	Einheit	31.12.2021	30.6.2022	Veränderung
Bilanzsumme	Mio. €	17.111,6	19.936,4	16,5 %
Eigenkapital	Mio. €	6.362,9	5.329,5	-16,2 %
Eigenkapitalquote (bereinigt)	%	38,2	27,3	-
Nettoverschuldung	Mio. €	3.510,8	3.568,4	1,6 %
Nettoverschuldungsgrad	%	55,2	67,0	-

Vorwort des Vorstands

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Quartal 2/2022 war weiterhin von geopolitischen Spannungen, dem sich fortsetzenden Krieg in der Ukraine sowie Inflationsrekorden und steigenden Leitzinserwartungen geprägt. Die schwierigen Rahmenbedingungen führten an den europäischen Energiemärkten zu starken Verwerfungen und zu stark steigenden und volatilen Energiepreisen. Vor allem bei der Gaspreisentwicklung machten sich veränderte Gasliefermengen und eine gewandelte Abnahmestruktur bemerkbar. Als Folge der stark gestiegenen Weltmarktpreise für Primärenergieträger sowie der hohen Kosten für CO₂-Zertifikate stiegen auch die europäischen Großhandelspreise für Strom.

Die aktuelle Entwicklung an den internationalen Energiemärkten zeigt auf drastische Weise die Dringlichkeit des Ausbaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen wie auch der Erweiterung der Netze und der Speicher. Im Fokus steht der Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen. VERBUND leistet in diesem Zusammenhang einen wertvollen Beitrag. Im Zuge der Strategie 2030 wird VERBUND neben den umfangreichen Investitionen in das traditionelle Kerngeschäft – Wasserkraft und Stromnetze – in den Ausbau der erneuerbaren Erzeugung und in die Entwicklung der europäischen Wasserstoffwirtschaft investieren. Im Wasserkraftbereich werden wir 2022 rund 363 Mio. € investieren, hier vor allem in die Projekte Limberg III, Reißeck II plus und Töging. In das Stromnetz investieren wir 2022 rund 354 Mio. €, mit den größten Projekten 380-kV-Salzburgleitung sowie dem Reschenpass. Damit leistet VERBUND einen wichtigen Beitrag zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit in Österreich.

Beim Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung in Europa konnte VERBUND bereits im Quartal 1/2022 einen Meilenstein erzielen und 70 % an vier von Capital Energy entwickelten Windparks und an einem Photovoltaikpark in Spanien erwerben. Hinzu kam im Quartal 2/2022 das Signing für eine weitere Akquisition in Spanien. Im Rahmen dieser Transaktion plant VERBUND, ein reguliertes und in Betrieb befindliches Photovoltaikportfolio mit insgesamt 82 MWp installierter Leistung zu übernehmen. Des Weiteren beinhaltet die Transaktion eine umfangreiche Entwicklungsplattform (Wind und Photovoltaik) samt Entwicklungsteam. Rund 2.100 MW dieser Plattform befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium der Projektentwicklung, rund 2.400 MW sind Greenfield-Projekte. Es sollen 100 % der Geschäftsanteile erworben werden. Die Projekte sind regional in Spanien diversifiziert. Das Closing der Transaktion wird Ende Juli 2022 erwartet. Auch in Österreich setzte VERBUND einige Erneuerbaren-Projekte mit Industriekund:innen wie u. a. Dach-Photovoltaikanlagen gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern an deren Produktionsstandorten um. Für die Integration neuer Erneuerbarer in das Energiesystem spielen Batteriespeicher ebenfalls eine Schlüsselrolle. VERBUND verknüpft dahingehend sein Know-how in den Bereichen Speicher und Energiemarkt mit der Expertise für Flexibilitätsvermarktung.

Grünstrom und Batteriespeicher sind aber nicht die alleinige Lösung zur Dekarbonisierung. Ziel von VERBUND ist es, sich innerhalb einer sich entwickelnden europäischen Wasserstoffwirtschaft zu positionieren und seine Wertschöpfungskette zu erweitern. So treibt VERBUND den Import von grünem Wasserstoff gemeinsam mit starken Partnern voran. Mit der Mitgliedschaft bei AquaVentus festigte VERBUND im Quartal 2/2022 zudem sein Netzwerk nach Nordeuropa, mit Dii Desert Energy in den Süden. Auf Basis der bereits gesammelten Erfahrungen aus dem Betrieb einer 6 MW großen Proton-Exchange-Membrane-Elektrolyse-Demonstrationsanlage (PEM-Demonstrationsanlage) beim Industriepartner voestalpine in Linz sowie einer Hochtemperatur-Elektrolyse-Pilotanlage am VERBUND-

Kraftwerkstandort in Mellach werden zudem maßgeschneiderte und kosteneffiziente Lösungen für grünen Wasserstoff zur Erreichung der Dekarbonisierungsziele entwickelt.

Das VERBUND-Ergebnis konnte in den Quartalen 1–2/2022 deutlich gesteigert werden. Das EBITDA stieg um 110,5 % auf 1.378,9 Mio. €. Das Konzernergebnis erhöhte sich um 151,8 % auf 817,1 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,90 um 6 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres und um 10 Prozentpunkte unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg hingegen in den Quartalen 1–2/2022 gegenüber der Vorjahresberichtsperiode um 18,7 %. Die Erzeugung aus Wasserkraft reduzierte sich somit um insgesamt 455 GWh. Deutlich positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten die stark gestiegenen Termin- und Spotmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom. Der durchschnittlich erzielte Absatzpreis im Bereich der Eigenerzeugung aus Wasserkraft stieg um 65,9 €/MWh auf 112,5 €/MWh. Positive Effekte resultierten darüber hinaus aus der Vollkonsolidierung der Gas Connect Austria GmbH, des regulierten Gasfern- und -verteilnetzbetreibers in Österreich, die mit Wirkung vom 31. Mai 2021 erworben wurde, und aus dem deutlich höheren Beitrag der Flexibilitätsprodukte. Das Konzernergebnis war in den Quartalen 1–2/2022 von Einmaleffekten in Höhe von 82,6 Mio. € (Q1–2/2021: 9,3 Mio. €) beeinflusst. Bereinigt um diese Einmaleffekte stieg das Konzernergebnis um 133,0 % auf 734,5 Mio. €.

Auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasser-, Wind- und Photovoltaikproduktion in den Quartalen 3–4/2022 sowie der Chancen- und Risikolage erwartet VERBUND für das Geschäftsjahr 2022 ein EBITDA zwischen rund 3.000 Mio. € und 3.500 Mio. € und ein berichtetes Konzernergebnis zwischen rund 1.680 Mio. € und 2.030 Mio. €. Weiters plant VERBUND für das Geschäftsjahr 2022 eine Ausschüttungsquote zwischen 45 % und 55 % bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis in Höhe von zwischen rund 1.600 Mio. € und 1.950 Mio. €. Der Ergebnisausblick und die Angabe über die voraussichtliche Ausschüttungsquote erfolgt unter dem Vorbehalt keiner negativen Auswirkungen von möglichen energiepolitischen Maßnahmen zur teilweisen Abschöpfung von Gewinnen bei Energieunternehmen.

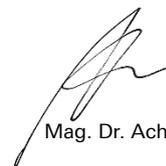
Zudem beschloss der Vorstand der VERBUND AG, der Hauptversammlung 2023 aufgrund der guten Geschäftsentwicklung zusätzlich zur ordentlichen Dividende eine Sonderdividende in Höhe von 400 Mio. € vorzuschlagen. Die Ausschüttung der Dividenden erfolgt vorbehaltlich der Billigung des Aufsichtsrats in seiner bilanzfeststellenden Sitzung sowie der Genehmigung der Aktionär:innen der VERBUND AG im Rahmen der Hauptversammlung 2023.



Mag. Dr. Michael Strugl MBA



Dr. Peter F. Kollmann



Mag. Dr. Achim Kaspar

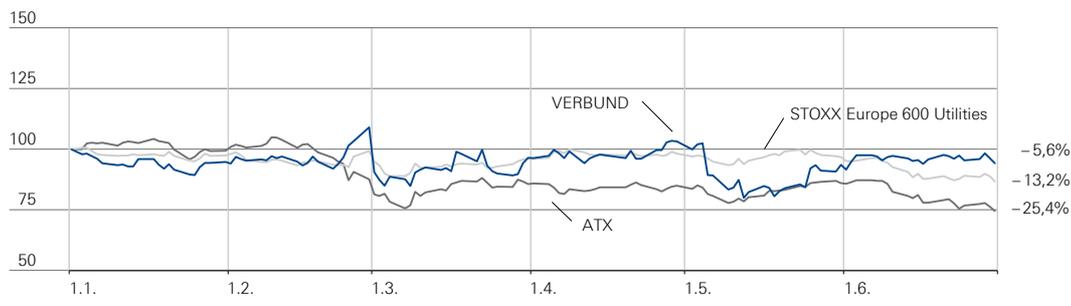
Investor Relations

Die Wachstumsprognosen für Europa und die USA wurden aufgrund des sich fortsetzenden Kriegs in der Ukraine sowie von Inflationsrekorden und steigender Leitzinserwartungen weiter reduziert, obwohl sich die Gewinnsituation der Unternehmen derzeit größtenteils positiv darstellt bzw. diese teilweise noch von COVID-bedingten Nachholeffekten profitieren. Negativ auf die Wirtschaft wirkten im abgeschlossenen Quartal vor allem die weiterhin stark steigenden Energie- bzw. Primärenergiepreise. Nach den Ankündigungen der US-Notenbank, drastische Zinserhöhungen einzuleiten, kam auch die Europäische Zentralbank (EZB) immer mehr unter Zugzwang, Maßnahmen gegen die steigende Inflation zu ergreifen. Mittlerweile wird von zahlreichen Expert:innen mit einer Rezession gerechnet. Unklar ist jedoch, ob und wann diese eintritt bzw. wie stark diese ausfallen wird. Die Liefer Schwierigkeiten bzw. Probleme in den Lieferketten hielten trotz einer leichten Entspannung bei den COVID-Maßnahmen in China an. So lag das Angebot zum Berichtsstichtag nach wie vor hinter der Nachfrage. Gegen Ende des Quartals 2/2022 nahm das COVID-Infektionsgeschehen durch neue Omikron-Subvarianten abermals an Fahrt auf, und eine Sommerwelle wird erwartet.

Der US-Leitindex Dow Jones Industrial beendete die Quartale 1-2/2022 mit einem Minus von 15,3 %. Der Euro Stoxx 50 lag mit seiner Performance sogar darunter und schloss mit minus 19,6 % gegenüber dem Jahresultimo. Der japanische Leitindex Nikkei 225 erfuhr hingegen nur eine Verschlechterung von 8,3 % gegenüber seinem Wert vom 31. Dezember 2021.

Kontakt:
 Andreas Wollein
 Leiter Finanzmanagement
 und Investor Relations
 Tel.: + 43 (0)50 313-52604
 E-Mail: investor-
 relations@verbund.com

VERBUND-Aktie: Relative Kursentwicklung 2022



Der andauernde Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf den Versorger-Sektor beeinflusste die Entwicklung der VERBUND-Aktie in den Quartalen 1-2/2022. Nach dem Höchststand der Aktie am 28. Februar setzte eine starke Korrektur ein, ausgelöst durch eine europäische Diskussion über mögliche Markteingriffe infolge der stark gestiegenen Rohstoffpreise an den internationalen Beschaffungsmärkten. Danach folgte eine volatile Seitwärtsbewegung bis zum Ende des Quartals 1/2022. Nach einem Kursanstieg zu Beginn des Quartals 2/2022 kam es Anfang Mai erneut zu einem deutlichen Kursrückgang. Dieser wurde durch Aussagen des österreichischen Bundeskanzlers über die Abschöpfung von Übergewinnen bei Unternehmen mit Staatsbeteiligung hervorgerufen. In weiterer Folge erholte sich der Kurs jedoch wieder, insbesondere nach dem Beschluss des VERBUND-Vorstands, eine Sonderdividende von rund 400 Mio. € für das Geschäftsjahr 2022 vorzuschlagen. Mit einem Schlusskurs von 93,4 € per 30. Juni 2022 verzeichnete die VERBUND-Aktie in den Quartalen 1-2/2022 im Vergleich zum Jahresultimo 2021 ein

Nächster anstehender
 Termin:
 Ergebnis
 Quartale 1-3/2022:
 3.11.2022

Minus von 5,6 % und entwickelte sich damit weit besser als der österreichische Leitindex ATX (-25,4 %) sowie der Branchenindex STOXX Europe 600 Utilities (-13,2 %).

Aktienkennzahlen

	Einheit	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Höchstkurs	€	81,7	108,0	32,3 %
Tiefstkurs	€	59,6	79,2	32,9 %
Letztkurs	€	77,7	93,4	20,2 %
Performance	%	11,2	-5,6	-
Marktkapitalisierung	Mio. €	26.976,8	32.431,3	20,2 %
Gewichtung ATX	%	9,7	13,6	-
Umsatz Wert	Mio. €	4.542,9	3.975,8	-12,5 %
Umsatz Stück/Tag	Stück	527.038	339.865	-35,5 %

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsentwicklung

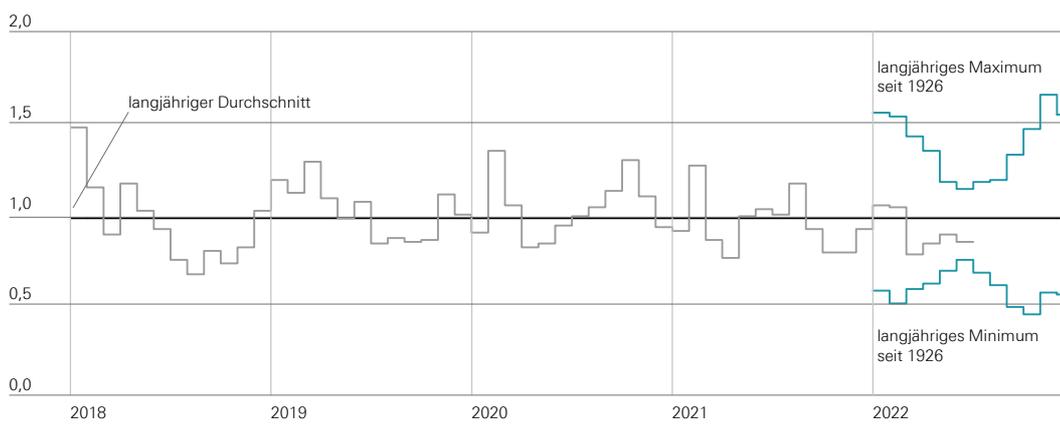
Stromaufbringung und Absatz

Stromaufbringung Konzern	in GWh		
	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Wasserkraft ¹	14.561	14.107	-3,1 %
Windkraft	444	513	15,7 %
Photovoltaik	1,0	2,2	-
Wärmeleistung	217	805	-
Eigenerzeugung	15.223	15.427	1,3 %
Fremdbezug Handel und Vertrieb	13.486	17.390	28,9 %
Fremdbezug Verlust- und Regelleistung	1.786	2.189	22,6 %
Stromaufbringung	30.495	35.006	14,8 %

¹ inkl. Bezugsrechten

Die Eigenerzeugung von VERBUND stieg in den Quartalen 1-2/2022 um 204 GWh bzw. 1,3 % auf 15.427 GWh gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2021. Die Erzeugung aus Wasserkraft reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode um 455 GWh. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,90 um 10 Prozentpunkte unter dem langjährigen Durchschnitt und um 6 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg hingegen in den Quartalen 1-2/2022 hauptsächlich bedingt durch einen höheren Wälzbetrieb um 18,7 %.

Erzeugungskoeffizient (Monatsdurchschnittswerte)



Die von den Windkraftanlagen von VERBUND in den Quartalen 1-2/2022 produzierte Menge an Strom lag im Wesentlichen aufgrund des höheren Winddargebots um 70 GWh über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Erzeugung durch eigene Photovoltaikanlagen betrug in den Quartalen 1-2/2022 in Summe 2,2 GWh.

Die Erzeugung aus Wärmekraft stieg insbesondere aufgrund des mit dem Fernwärmeliefervertrag in Verbindung stehenden marktgetriebenen Einsatzes des Gas-Kombikraftwerks Mellach (GDK Mellach) im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode um 588 GWh.

Der Bezug von Fremdstrom für den Handel und Vertrieb erhöhte sich in den Quartalen 1-2/2022 um 3.904 GWh. Der Fremdbezug von Strom für die Verlust- und Regelenergie stieg im Berichtszeitraum um 404 GWh.

Stromabsatz und Eigenbedarf Konzern			in GWh
	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Endkund:innen	7.023	7.148	1,8 %
Weiterverteiler	13.100	14.281	9,0 %
Händler	8.510	11.201	31,6 %
Stromabsatz	28.632	32.630	14,0 %
Eigenbedarf	1.357	1.890	39,3 %
Regelenergie	506	486	-3,8 %
Summe aus Stromabsatz und Eigenbedarf	30.495	35.006	14,8 %

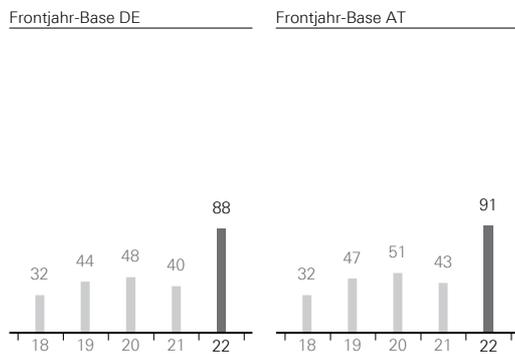
Der Stromabsatz von VERBUND erhöhte sich in den Quartalen 1-2/2022 um 3.997 GWh bzw. 14,0 %. Ein Anstieg war in allen Segmenten zu verzeichnen. Der Absatz an Endkund:innen stieg leicht um 1,8 % - der Kund:innenstock belief sich per 30. Juni 2022 auf rund 528.000 Strom- und Gaskund:innen -, der Absatz an Weiterverteiler erhöhte sich um 1.181 GWh und der Absatz an Händler um 2.692 GWh. Dies resultierte bei den Händlern aus höheren Liefermengen an Auslandskund:innen, bei den Weiterverteilern aus gestiegenen Lieferungen im In- und Ausland. Der Eigenbedarf an Strom erhöhte sich in den Quartalen 1-2/2022 um 533 GWh. Diese Entwicklung ist vor allem dem höheren Einsatz der Kraftwerke im Wälzbetrieb geschuldet.

Stromabsatz nach Ländern			in GWh
	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Österreich	16.060	16.025	-0,2 %
Deutschland	10.110	13.881	37,3 %
Frankreich	2.083	2.336	12,1 %
Sonstige	379	387	2,3 %
Stromabsatz	28.632	32.630	14,0 %

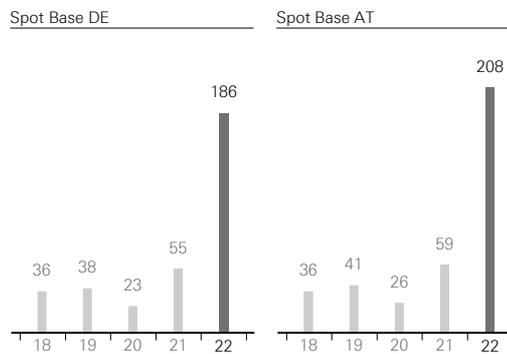
VERBUND setzte in den Quartalen 1-2/2022 rund 49 % des verkauften Stroms auf dem österreichischen Markt ab. Der deutsche Markt war mit rund 84 % der im Ausland abgesetzten Mengen in den Quartalen 1-2/2022 der größte Auslandsmarkt für VERBUND in Bezug auf seine internationalen Handels- und Vertriebsaktivitäten.

Strompreise

Futurespreise €/MWh



Spotmarktpreise €/MWh für die Quartale 1–2



Futurespreise im Jahr vor der Lieferung gehandelt. Die angegebenen Jahre sind jeweils die Lieferjahre.
 2018: Marktgebiet Deutschland/Österreich. Ab 2019: Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich.

Quelle: EEX, EPEX Spot

Spotpreise 2018: Marktgebiet Deutschland/Österreich. Ab 2019: Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich. Durchschnittswerte.

VERBUND kontrahierte den Großteil der eigenen Erzeugung des Jahres 2022 bereits 2020 und 2021 am Terminmarkt. Aufgrund der Trennung der gemeinsamen Preiszone Deutschland und Österreich stellten sich ab Oktober 2018 in Österreich eigene, höhere Preise ein. Die Preise für Frontjahr-Base AT 2022 (gehandelt 2021) erreichten im Jahresdurchschnitt 91,3 €/MWh, die Preise für Frontjahr-Base DE 2022 lagen bei 88,4 €/MWh. Damit stiegen die Terminmarktpreise deutlich um 113,0 % bzw. 120,1 % gegenüber dem Vorjahr. Frontjahr-Peak AT wurde mit durchschnittlich 110,1 €/MWh, Frontjahr-Peak DE mit 107,2 €/MWh gehandelt. Damit lagen auch die Terminmarktpreise im Frontjahr-Peak-Bereich um 111,7 % bzw. 118,6 % über dem Vorjahresniveau.

Am Spotmarkt AT sowie am Spotmarkt DE zogen die Preise auf dem Großhandelsmarkt für Strom in den Quartalen 1–2/2022 enorm an. Für Grundlast erhöhten sich diese in Österreich um durchschnittlich 254,8 % auf 207,6 €/MWh, in Deutschland um 239,2 % auf 186,4 €/MWh. Jene für Spitzenlast stiegen in Österreich um 245,0 % auf 232,7 €/MWh und in Deutschland um 233,2 % auf 207,6 €/MWh.

Der starke Anstieg der Strompreise ist insbesondere auf die gestiegenen Preise für Gas zurückzuführen. Gründe hierfür sind u. a. die erhöhte Nachfrage nach Gas nach der Pandemie, niedrige Gaslagerstände und die Sorge vor Engpässen. Der Ukraine-Krieg und die damit zusammenhängenden Unsicherheiten haben die Situation weiter verschärft.

Ertragslage

Ergebnispositionen	in Mio. €		
	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Umsatzerlöse	1.724,3	4.731,8	174,4 %
EBITDA	654,9	1.378,9	110,5 %
Operatives Ergebnis	459,1	1.184,2	157,9 %
Konzernergebnis	324,5	817,1	151,8 %
Ergebnis je Aktie in €	0,93	2,35	151,8 %

Stromerlöse

Die Stromerlöse von VERBUND stiegen in den Quartalen 1-2/2022 um 2.566,1 Mio. € auf 3.941,6 Mio. €. Der starke Anstieg in den Stromerlösen ist auf die massive Erhöhung der Großhandelspreise für Strom zurückzuführen. Sowohl die Termin- als auch die Spotmarktpreise stiegen deutlich. Bezogen auf die Eigenerzeugung aus Wasserkraft konnte der durchschnittlich erzielte Absatzpreis um 65,9 €/MWh auf 112,5 €/MWh gesteigert werden. Der mengenmäßige Stromabsatz erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3.997 GWh bzw. 14,0 %.

Netzerlöse

In den Quartalen 1-2/2022 sind die Netzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres um 341,2 Mio. € auf 623,4 Mio. € gestiegen. Der Erlösanstieg der Austrian Power Grid AG (APG) in Höhe von 208,8 Mio. € ist maßgeblich auf deutlich gestiegene internationale Erlöse aus der Versteigerung von Grenzkapazitäten aufgrund hoher Market Spreads DE/AT zurückzuführen. Positiv wirkten zudem gestiegene nationale Tarifierlöse, die aus Mengen- sowie Preiseffekten resultierten, sowie ein Erlösanstieg aus der Ausgleichsenergieverrechnung. Erhöhend auf die Netzerlöse wirkte darüber hinaus die Vollkonsolidierung der Gas Connect Austria GmbH (GCA), des regulierten Gasfern- und -verteilnetzbetreibers in Österreich, die mit Wirkung vom 31. Mai 2021 erworben wurde.

Sonstige Erlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erlöse stiegen um 100,1 Mio. € auf 166,9 Mio. €. Die Fernwärmeerlöse stiegen bedingt durch den Beginn des neuen Wärmeliefervertrags des Gas-Kombikraftwerks Mellach per 1. Oktober 2021 deutlich an. Positiv wirkten darüber hinaus höhere Erlöse aus Grünstromzertifikaten und Emissionszertifikaten sowie aus Gashandelsgeschäften. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 13,3 Mio. € auf 49,6 Mio. €. Dies ist vor allem auf Bestandsveränderungen im Zusammenhang mit Grünstromzertifikaten sowie auf höhere Förderungen und gestiegene aktivierte Eigenleistungen zurückzuführen.

Aufwendungen für Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug

Die Aufwendungen für Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug stiegen um 2.015,8 Mio. € auf 2.821,3 Mio. €. Der Fremdstrombezug für das Handels- und Vertriebsgeschäft sowie für die Verlust- und Regelenergie erhöhte sich insgesamt um 4.308 GWh. Deutlich aufwandserhöhend wirkten die höheren Beschaffungspreise, bedingt durch das gestiegene Großhandelspreisniveau für Strom. Die Aufwendungen für den Strombezug stiegen daher gegenüber dem Vorjahr um 1.939,3 Mio. €. Die Aufwendungen für den Netzbezug sanken um 2,0 Mio. €, die Aufwendungen für den Gasbezug erhöhten sich um 75,1 Mio. €.

Brennstoffeinsatz

Der Brennstoffeinsatz und die sonstigen einsatz-/umsatzabhängigen Aufwendungen stiegen um 228,4 Mio. € auf 244,0 Mio. €. Der Gasaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund der stark gestiegenen Gaspreise deutlich, auch die Erzeugung lag über dem Vorjahresniveau (Details siehe Kapitel „Stromaufbringung und Absatz“). Aufwandserhöhend wirkten darüber hinaus die höheren Aufwendungen für Emissionszertifikate, ebenso bedingt durch den deutlichen Preisanstieg und die höhere Erzeugungsmenge.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 25,5 Mio. € auf 216,4 Mio. €. Der Anstieg ist auf die Vollkonsolidierung der Gas Connect Austria GmbH und der SMATRICS GmbH & Co KG, die Aufnahme zusätzlicher Mitarbeiter:innen vor allem für die Umsetzung strategischer Wachstumsprojekte und die Kollektivvertragserhöhung zwischen 3,6 % und 4,0 % zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 31,2 Mio. € auf 156,2 Mio. €. Der Anstieg ergab sich aus der Vollkonsolidierung der Gas Connect Austria GmbH, höheren Fremdlieferungen und -leistungen für die Instandhaltung von Kraftwerken durch Dritte, gestiegenen Informatikaufwendungen sowie höheren Gebühren im Zusammenhang mit den Windparks in Rumänien.

Bewertung und Realisierung von Energiederivaten

Ab der Berichtsperiode 2021 werden Ergebnisse aus der Bewertung und Realisierung von Energiederivaten, für die kein Hedge Accounting gemäß IFRS 9 angewendet wird, nicht mehr unter den Umsatzerlösen und dem Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug dargestellt, sondern in einer separaten Position als „Bewertung und Realisierung von Energiederivaten“ zusammengefasst. In den Quartalen 1-2/2022 betrug das Ergebnis 35,4 Mio. € (Q1-2/2021: 31,2 Mio. €). Diese Position beinhaltet 244,7 Mio. € (Q1-2/2021: 24,1 Mio. €) aus der Realisierung von Energiederivaten, denen gegenläufige Effekte in den Umsatzerlösen bzw. Bezugsaufwendungen gegenüberstehen. Die Bewertung und Realisierung von Energiederivaten für zukünftige Lieferperioden beträgt -209,3 Mio. € (Q1-2/2021: 7,1 Mio. €). Weitere Details sind in den Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss dargestellt.

EBITDA

Infolge dieser Entwicklungen stieg das EBITDA um 110,5 % auf 1.378,9 Mio. €.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen um 23,4 Mio. € auf 218,7 Mio. €. Dies ist neben der Erstkonsolidierung der Gas Connect Austria GmbH auch auf das gestiegene Investitionsvolumen bei der Austrian Power Grid AG und im Bereich der Wasserkraft zurückzuführen.

Wertminderungen

Die Wertminderungen in Höhe von 31,9 Mio. € betrafen im Wesentlichen den Firmenwert der Gas Connect Austria GmbH in Höhe von 16,8 Mio. € und das Laufwasserkraftwerk Gratkorn in Höhe von 12,9 Mio. €. Weitere Details sind in den Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss dargestellt.

Wertaufholungen

Die Wertaufholungen in Höhe von 56,0 Mio. € resultierten aus der Wertaufholung des Gas-Kombikraftwerks Mellach. Weitere Details sind in den Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss dargestellt.

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sank um 16,1 Mio. € auf 0,9 Mio. €. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Ergebnisbeiträge der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Höhe von 5,7 Mio. € (Q1-2/2021: 17,5 Mio. €; Details siehe Kapitel „Alle sonstigen Segmente“) und der Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG) in Höhe von -4,9 Mio. € (Q1-2/2021: 0,0 Mio. €).

Zinsertrag und Zinsaufwand

Der Zinsertrag sank gegenüber den Quartalen 1-2/2021 um 1,5 Mio. € auf 17,9 Mio. €. Der Zinsaufwand erhöhte sich um 5,3 Mio. € auf 43,2 Mio. €. Dieser Anstieg resultierte unter anderem aus der Anleihebegebung in Höhe von 500 Mio. € im April 2021.

Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis verringerte sich in den Quartalen 1-2/2022 um 7,8 Mio. € auf 10,7 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Bewertung einer Anteilsrückgabeverpflichtung (+ 15,4 Mio. €) betreffend das Donaukraftwerk Jochenstein sowie der Bewertung eines Substanzgenussrechts (- 11,3 Mio. €), das gegenüber der Trans Austria Gasleitung GmbH besteht. Negativ wirkte darüber hinaus die erfolgswirksame Bewertung von Wertpapierfonds nach IFRS 9 (- 11,8 Mio. €).

Wertminderungen im Finanzergebnis

Die Wertminderungen in Höhe von 4,2 Mio. € resultierten aus der Wertminderung der Trans Austria Gasleitung GmbH in Höhe von 3,3 Mio. € und der Wertminderung der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH in Höhe von 0,9 Mio. €. Weitere Details sind in den Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss dargestellt.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern stiegen um 121,1 Mio. € auf 235,4 Mio. €. In den Quartalen 1- 2/2022 ist in den Ertragsteuern ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 56,6 Mio. € enthalten. Dieser Effekt resultiert aus der Steuerlatenzumwertung infolge der beschlossenen Senkung des Körperschaftsteuersatzes in Österreich von 25 % auf 24 % im Jahr 2023 und von 24 % auf 23 % ab dem Jahr 2024 im Rahmen des Ökosozialen Steuerreformgesetzes.

Konzernergebnis

Nach Berücksichtigung eines Effektivsteuersatzes in Höhe von 20,1 % und der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 116,0 Mio. € ergibt sich ein Konzernergebnis in Höhe von 817,1 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 151,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug 2,35 € (Q1- 2/2021: 0,93 €) bei einer Aktienstückzahl von 347.415.686 Stück. Das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis betrug 734,5 Mio. € und lag damit um 133,0 % über dem Wert der Vergleichsperiode.

Vermögenslage

Konzernbilanz (Kurzfassung)

	31.12.2021	Anteil	30.6.2022	Anteil	Veränderung
Langfristiges Vermögen	12.877,4	75 %	13.898,7	70 %	7,9 %
Kurzfristiges Vermögen	4.234,1	25 %	6.037,8	30 %	42,6 %
Aktiva	17.111,6	100 %	19.936,4	100 %	16,5 %
Eigenkapital	6.362,9	37 %	5.329,5	27 %	- 16,2 %
Langfristige Schulden	4.404,4	26 %	4.394,6	22 %	- 0,2 %
Kurzfristige Schulden	6.344,2	37 %	10.212,4	51 %	61,0 %
Passiva	17.111,6	100 %	19.936,4	100 %	16,5 %

Aktiva

Der Anstieg des langfristigen Vermögens gegenüber dem 31. Dezember 2021 ist neben höheren aktiven latenten Steuern vor allem auf die Erhöhung des Sachanlagevermögens zurückzuführen, insbesondere durch die erstmalige Erfassung der in der Berichtsperiode erworbenen spanischen Photovoltaik- und Windkraftgesellschaften. Den Zugängen im Sachanlagevermögen in Höhe von 588,1 Mio. € standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 206,5 Mio. € gegenüber. Werthaltigkeitsprüfungen des Sachanlagevermögens ergaben unter anderem beim Gas-Kombikraftwerk Mellach, nach Abzug von damit in Zusammenhang stehenden Zuschüssen der öffentlichen Hand, einen Zuschreibungsbedarf in Höhe von 56,0 Mio. € sowie bei einem österreichischen Laufwasserkraftwerk, nach Abzug unmittelbar damit in Zusammenhang stehender Baukostenbeiträge, einen Abschreibungsbedarf von 12,9 Mio. €. Die wesentlichsten Zugänge zum Sachanlagevermögen betrafen - neben den in Bau befindlichen Photovoltaik- bzw. Windkraftanlagen in Spanien - Investitionen in das österreichische Übertragungsnetz sowie Erneuerungsinvestitionen in österreichische und deutsche Wasserkraftwerksanlagen. Der Anstieg des kurzfristigen Vermögens resultierte vor allem aus stark gestiegenen positiven beizulegenden Zeitwerten von derivativen Absicherungsgeschäften im Stromgeschäft, die sich aus dem starken Anstieg der Großhandelspreise für Strom ergeben, sowie höheren Forderungen für Sicherstellungen im Stromgeschäft. Gegenläufig wirkten geringere liquide Mittel sowie geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Passiva

Der Rückgang des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf hohe negative Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges im sonstigen Ergebnis, vor allem aufgrund des starken Anstiegs der Großhandelspreise für Strom, sowie die Dividendenausschüttung der VERBUND AG zurückzuführen, die durch das positive Periodenergebnis für die Quartale 1-2/2022 nicht kompensiert werden konnten. Der Anstieg der lang- und kurzfristigen Schulden resultierte vor allem aus stark gestiegenen negativen beizulegenden Zeitwerten von derivativen Absicherungsgeschäften im Stromgeschäft, hervorgerufen durch den starken Anstieg der Großhandelspreise für Strom.

Finanzlage

Geldflussrechnung (Kurzfassung)

	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Cashflow aus operativer Tätigkeit	426,4	920,3	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-565,9	-564,3	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	144,1	-619,9	-
Veränderung der liquiden Mittel	4,6	-263,9	-
Liquide Mittel zum 30.6.	53,8	54,7	1,7 %

Cashflow aus operativer Tätigkeit

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit betrug in den Quartalen 1-2/2022 920,3 Mio. € und lag damit um 493,9 Mio. € über dem Vorjahreswert. Positiv wirkten der höhere operative Cashflow der APG sowie der deutlich höhere erzielte Durchschnittspreis für Strom. Gegenläufig wirkten höhere Ertragsteuerzahlungen sowie gestiegene Margining-Zahlungen für Absicherungsgeschäfte im Stromgeschäft, die als Sicherheitsleistung für offene Positionen beim Clearinghaus der Börse zu hinterlegen sind (Anmerkung: bei Erfüllung der Lieferverträge werden die Sicherheitsleistungen wieder zurückgeführt).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den Quartalen 1-2/2022 -564,3 Mio. € (Q1-2/2021: -565,9 Mio. €). Die Veränderung im Vergleich zu den Quartalen 1-2/2021 ist im Wesentlichen auf gestiegene Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (-212,0 Mio. €) zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die geringeren Auszahlungen für Investitionen in vollkonsolidierte Tochterunternehmen (+230,5 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in den Quartalen 1-2/2022 -619,9 Mio. € und veränderte sich somit um -764,0 Mio. €. Diese Veränderung resultierte aus der Veränderung der Ein- bzw. Auszahlungen aus Geldmarktgeschäften (-378,6 Mio. €), der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (-266,4 Mio. €) sowie aus den höheren Dividendenzahlungen (-146,2 Mio. €). Gegenläufig wirkten eine Einzahlung aus der Verschiebung zwischen Gesellschafterstämmen (+16,4 Mio. €) sowie geringere Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (+10,8 Mio. €).

Chancen- und Risikomanagement

Operatives Ergebnis

Übliche Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit (wie Schwankungen der Strompreise sowie saisonale und regionale Fluktuationen der Wasserführung) zeigten sich im Laufe der Quartale 1–2/2022 mitunter aufgrund der geringeren Wasserführung als auch aufgrund hoher Ergebniseffekte aus den Derivatebewertungen im Stromgeschäft. Weiters kam es auf den Märkten in den vergangenen Monaten auch zu einem merklichen Anstieg der Volatilität der Strom- und Gaspreise. Diese wurde durch direkte sowie indirekte Effekte aufgrund der Ukraine-Krise sowie des inflationären wirtschaftlichen Umfelds verstärkt. Obwohl die gestiegenen Energiepreise grundsätzlich positiv auf das Ergebnis aus der Stromerzeugung wirken, führen sie im Bereich des Stromübertragungsnetzes zu volatilen Aufwänden im Bereich des Engpassmanagements und der Verlust- und Regelenergie mit der Folge von Schwankungen beim Deckungsbeitrag. Im Bereich der Gasübertragung führen neben den höheren Strompreisen vor allem auch die aktuellen Bewegungen der Gaspreise zu entsprechenden Erlös- und Kostenschwankungen.

Finanzergebnis

Veränderungen beim Finanzergebnis können sich durch eine Volatilität bei den Beteiligungserträgen, durch bilanzielle Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Entwicklung von Marktpreisen, Zinsen und geänderten Rahmenbedingungen sowie durch mögliche Aufwendungen aus gegebenen Sicherheiten ergeben. In letzter Zeit kam es vor allem zu Änderungen im Zinsumfeld, und es zeigte sich mitunter ein merklicher Zinsanstieg am langen Laufzeitband.

Sensitivitäten

Das geplante Konzernergebnis für das Gesamtjahr 2022 verändert sich (bei sonst gleichen Annahmen) durch die Variation der nachfolgend angeführten Faktoren ausgehend vom Absicherungsstand für Erzeugungsmengen bzw. Zinsen zum 30. Juni 2022:

- +/- 1 % Erzeugung aus Wasserkraft: +/- 21,2 Mio. €
- +/- 1 % Erzeugung aus Windkraft: +/- 0,6 Mio. €
- +/- 1 €/MWh Großhandelspreise Strom (Erneuerbare Erzeugung): +/- 1,9 Mio. €
- +/- 1 Prozentpunkt Zinsen: +/- 4,2 Mio. €

Die offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang dargestellt.

Ausblick

Die Ergebnisentwicklung von VERBUND ist maßgeblich von nachfolgenden Faktoren beeinflusst: der weiteren energiewirtschaftlichen Entwicklung, der Entwicklung der Großhandelspreise für Strom, der Eigenerzeugung aus Wasser-, Wind- und Photovoltaikproduktion sowie dem Ergebnisbeitrag der Flexibilitätsprodukte. Darüber hinaus können die weitere – nicht vorhersehbare – Entwicklung der COVID-19-Krise sowie der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung haben.

Entsprechend unserer Absicherungsstrategie für die Stromeigenerzeugung haben wir zum 30. Juni 2022 bereits rund 88 % der geplanten Eigenerzeugung aus Wasserkraft für das Jahr 2022 kontrahiert. Der dabei erzielte Durchschnittspreis beträgt 109,9 €/MWh. Für die noch nicht abgesicherten Mengen planen wir mit den aktuellen Marktpreisen. Die Entwicklung der Eigenerzeugung hängt im Wesentlichen von der Wasserführung und dem Windangebot ab.

Auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasser-, Wind- und Photovoltaikproduktion in den Quartalen 3–4/2022 sowie der Chancen- und Risikolage erwartet VERBUND für das Geschäftsjahr 2022 ein EBITDA zwischen rund 3.000 Mio. € und 3.500 Mio. € und ein berichtetes Konzernergebnis zwischen rund 1.680 Mio. € und 2.030 Mio. €. Weiters plant VERBUND für das Geschäftsjahr 2022 eine Ausschüttungsquote zwischen 45 % und 55 % bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis in Höhe von zwischen rund 1.600 Mio. € und 1.950 Mio. €. Der Ergebnisausblick und die Angabe über die voraussichtliche Ausschüttungsquote erfolgen unter dem Vorbehalt keiner negativen Auswirkungen von möglichen energiepolitischen Maßnahmen zur teilweisen Abschöpfung von Gewinnen bei Energieunternehmen.

Zudem beschloss der Vorstand der VERBUND AG, der Hauptversammlung 2023 aufgrund der guten Geschäftsentwicklung zusätzlich zur ordentlichen Dividende eine Sonderdividende in Höhe von 400 Mio. € vorzuschlagen. Die Ausschüttung der Dividenden erfolgt vorbehaltlich der Billigung des Aufsichtsrats in seiner bilanzfeststellenden Sitzung sowie der Genehmigung der Aktionär:innen der VERBUND AG im Rahmen der Hauptversammlung 2023.

Segmentbericht

Segment Wasser

Im Segment Wasser wird die Erzeugung aus Wasserkraft berichtet.

Kennzahlen – Segment Wasser

	Einheit	Q1–2/2021	Q1–2/2022	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	611,8	1.409,1	–
EBITDA	Mio. €	444,1	1.224,0	–
Equity-Ergebnis	Mio. €	0,1	0,3	–

Kennzahlen – Segment Wasser

	Einheit	31.12.2021	30.6.2022	Veränderung
Capital Employed	Mio. €	5.920,6	5.859,6	–1,0 %

Der gestiegene Gesamtumsatz und das höhere EBITDA sind vor allem auf wesentlich höhere erzielte Durchschnittspreise zurückzuführen. Während die Erzeugungsmenge aus Speicherkraft insgesamt anstieg, war jene aus Laufkraft rückläufig. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke betrug 0,90 (Q1–2/2021: 0,96).

Die Veränderung des Capital Employed resultierte im Wesentlichen aus höheren kurzfristigen Ertragsteuerrückstellungen, denen vor allem ein höheres Finanzanlagevermögen sowie ein höheres Working Capital gegenüberstanden.

Aktuelles aus dem Segment Wasser

Laufende Projekte im Wasserkraftbereich

Im Verlauf des Quartals 2/2022 war ein deutlicher Rückgang der COVID-19-Fallzahlen zu verzeichnen. Dadurch konnten seit Anfang Mai alle Betriebs- und Instandhaltungsarbeiten sowie alle laufenden Neubau-, Erweiterungs- und Revitalisierungsprojekte wieder im Status „Normalbetrieb“ durchgeführt werden.

Die Preissteigerungen und Lieferschwierigkeiten aufgrund der Ukraine-Krise für verschiedene Materialien (u. a. Kabel, Zement, diverse Rohstoffe wie Erze, Eisen, Stahl) setzten sich jedoch weiter fort.

Beim Neubauprojekt Murkraftwerk Gratkorn wurden im Berichtszeitraum bereits rund 50 % der Baugrube ausgehoben, und mit den ersten Betonagen konnte begonnen werden. Parallel dazu erfolgt aktuell die Abdichtung der Baugrube.

Beim Erweiterungs- und Effizienzsteigerungsprojekt Töging wurden die Montagen im Berichtszeitraum fortgesetzt und die Inbetriebnahmen der drei Maschinen konnte teilweise bereits abgeschlossen werden. Derzeit erfolgen die Fertigstellung der Ausbaugewerke sowie die Herstellung der Außenanlagen. Im Baubereich Wehr Jettenbach wurde das neue Wehr in Betrieb genommen, und mit dem Abbruch der alten Wehranlage wurde begonnen.

Die Inbetriebnahme der Tunnelbohrmaschine im Druckschacht beim Projekt Limberg III fand im Mai statt, und der Vortrieb begann. Die Vortriebsarbeiten am Einlaufstollen Drossen (dieser ist zu 75 % fertiggestellt) konnten ebenfalls fortgesetzt werden. Da der Unterwasserstollen zu 55 % ausgebrochen ist,

werden die Arbeiten nach Fertigstellung des Kavernenausbruchs wieder fortgesetzt. Der Ausbruch der Trafokaverne ist abgeschlossen und jener der Kraftkaverne zu rund 65 % finalisiert. Derzeit erfolgt die Montage der Tunnelbohrmaschine für den Druckstollen. Generell befinden sich alle Arbeiten bei diesem Projekt im Terminplan.

Beim Projekt Reißeck II plus wurde die Errichtung der rund 2 km langen betonierten Kabelstrecke im „Unteren Hauptstollen“ beendet und der Fluchtstollen baulich fertiggestellt. Im 40 % geneigten Oberwasserstollen stellte sich die Errichtung des Abdichtungssystems zeitintensiver dar als erwartet, und der Kavernenausbau muss aufgrund aktueller Komponentenabmessungen vergrößert werden.

Die Turbinenmontage beim Revitalisierungsprojekt Malta-Hauptstufe wurde ebenfalls abgeschlossen, und mit der Inbetriebnahme konnte begonnen werden. Die Montage der Pumpe lief zum Ende des Quartals 2/2022 noch und sollte im Juli 2022 beendet sein.

Die Probetriebe beim neuen Pumpwerk Reißeck und beim Revitalisierungsprojekt Kaprun-Oberstufe mussten im abgeschlossenen Quartal wegen eines Schadens an einer Dichtung bzw. am Umrichter unterbrochen werden. Nach den Reparaturen wurden die Inbetriebnahmen jedoch Ende Juni fortgesetzt.

Bei den Revitalisierungsprojekten wurde bei Ottensheim-Wilhering die Inbetriebnahme von Maschine 2 und bei Ering-Frauenstein von Maschine 3 vollendet, und es konnte mit den Vorbereitungen für die Umbauten der jeweils nächsten Maschinen im Herbst 2022 begonnen werden. Beim Revitalisierungsprojekt Ybbs-Persenbeug startete Ende Juni die Inbetriebnahme von Maschine 1, wodurch im Quartal 3/2022 die Modernisierung des Kraftwerks erfolgreich realisiert werden kann.

Das Monitoring bei der Fischwanderhilfe beim Kraftwerk Altenwörth startete zu Beginn des Quartals 2/2022, und die offizielle Eröffnung fand Ende April statt. Die Fischwanderhilfe am Kraftwerk Erzbach/Hieflau konnte ebenfalls fertiggestellt werden und befindet sich im Probetrieb. Die Arbeiten an der Fischwanderhilfe beim Kraftwerk Feistritz sowie beim Kraftwerk Altenmarkt an der Enns wurden zudem erfolgreich fortgesetzt.

Die Auftragsbearbeitung in Laos (Xajaburi und Luang Prabang) verläuft sehr positiv. Der Servicevertrag Xayaburi konnte bis Jahresende 2022 verlängert und darüber hinaus auf einen anderen Standort in Laos (Nam Ngum II) für die Jahre 2023 bis 2024 erweitert werden. Hinsichtlich des Betriebsführungsvertrags in Israel (PSKW Manara) startete die Bearbeitung der ersten Projektphase („Pre-Mobilisation“) mit 1. März 2022. Darüber hinaus konnte ein zusätzlicher Auftrag zur Unterstützung des israelischen Generalunternehmers bei der Projektumsetzung akquiriert werden.

Segment Neue Erneuerbare

Im Segment Neue Erneuerbare werden die Geschäftstätigkeiten aus den Bereichen Wind und Photovoltaik berichtet.

Kennzahlen – Segment Neue Erneuerbare

	Einheit	Q1–2/2021	Q1–2/2022	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	49,8	104,2	–
EBITDA	Mio. €	24,4	60,1	–
Equity-Ergebnis	Mio. €	0,0	–0,1	–

Kennzahlen – Segment Neue Erneuerbare

	Einheit	31.12.2021	30.6.2022	Veränderung
Capital Employed	Mio. €	455,2	492,9	8,3 %

Das Segment Neue Erneuerbare wurde in der Berichtsperiode um derzeit noch in Bau befindliche Photovoltaik- und Windparks in Spanien erweitert.

Der gestiegene Gesamtumsatz und der Anstieg des EBITDA resultierten im Wesentlichen aus höheren erzielten Durchschnittspreisen sowie einer ebenfalls deutlich gestiegenen Erzeugungsmenge. Der Erzeugungskoeffizient betrug 1,03 (Q1–2/2021: 0,91).

Der Anstieg des Capital Employed resultierte vor allem aus einem höheren Working Capital und höheren aktiven latenten Steuern.

Aktuelle Projekte im Bereich der neuen erneuerbaren Energien

Die 1,7 MWp große Flächen-Photovoltaikanlage in Mitterkirchen konnte im März 2022 nach Behebung der offenen Mängel in die Betriebsführung übernommen werden.

Im Auftrag der VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) war die VERBUND Green Power GmbH (VGP) in den Quartalen 1–2/2022 zudem weiterhin mit der Errichtung sowie mit der Wartung und dem Monitoring von Photovoltaik-Frei- und -Dachflächenanlagen bei Industriekund:innen in Österreich betraut.

Das Team rund um die Projektentwicklung und Bestandsakquise befasste sich im Berichtszeitraum intensiv mit der Umsetzung der Windkraft- und Photovoltaik-Projektpipeline im In- und Ausland. In Österreich konzentrierten sich die gesetzten Maßnahmen dabei auf die Prüfung von Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstufen. Zudem lag der Fokus auf der Weiterführung von Projekten mit bereits bestehenden Projektentwicklungspartner:innen. In der Steiermark wurde weiter an der Entwicklung eines Windparkportfolios gearbeitet. Dieses umfasst derzeit 20 Anlagen mit einem Potenzial von rund 124 MW. Zusätzlich konnten in Österreich weitere Flächen im Ausmaß von rund 40 Hektar gesichert werden.

Innerhalb der Kooperation mit JLW/Visiolar in Deutschland lag der Fokus in den vergangenen Monaten auf der Weiterentwicklung einzelner Photovoltaikprojekte aus dem Portfolio. Nach derzeitigem Stand soll das erste Projekt, in Abhängigkeit von den behördlichen Genehmigungen, im Jahr 2024 in Betrieb gehen. Zusätzlich wurde die Entwicklung von Windkraftprojekten in Westdeutschland gemeinsam mit der EFI/Felix Nova GmbH weiterverfolgt. Neben dem Portfolio EFI I (acht Windparks mit einem Potenzial von bis zu 72 MW und einer geplanten Inbetriebnahme erster Anlagen im Jahr 2025) konnte Ende

Februar 2022 ein Entwicklungsvertrag für ein weiteres Portfolio im Ausmaß von bis zu 170 MW (EFI II) unterschrieben werden.

In Spanien erfolgte in Quartal 2/2022 die Gründung einer VGP-Tochtergesellschaft. Im Bereich der Projekte schreitet die Errichtung der Ende 2021 erworbenen Flächen-Photovoltaikanlagen voran. Die Übernahme der drei Anlagen ist für das Quartal 3/2022 geplant. Im Quartal 1/2022 wurden vier Windparks sowie ein weiterer Photovoltaikpark mit einem Gesamtpotenzial von 171 MWp erworben. Zwei der fünf Anlagen wurden bereits in Betrieb genommen, wobei die Übernahme für das Quartal 3/2022 vorgesehen ist. Die Inbetriebnahme der restlichen drei Anlagen soll nach derzeitiger Planung bis Ende des Quartals 4/2022 erfolgen.

Im Mai 2022 fand zudem das Signing für ein weiteres Projekt in Spanien statt. Hierbei handelt es sich um ein Portfolio aus Bestandsanlagen (Photovoltaik mit 82 MW) und einer Pipeline (Wind und Photovoltaik mit bis zu 4,5 GW) mit Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Das Closing wird Ende Juli 2022 erwartet. Im Zuge der Akquisition werden 24 Mitarbeiter:innen in Madrid übernommen, die vorrangig mit der Entwicklung der Projektpipeline beschäftigt sind.

In Albanien wurde in Quartal 1/2022 eine VGP-Tochtergesellschaft gegründet, um rechtliche und administrative Prozesse bei der Projektentwicklung zu vereinfachen.

Segment Absatz

Das Segment Absatz umfasst die Handels- und Vertriebsaktivitäten sowie die Energiedienstleistungen von VERBUND.

Kennzahlen – Segment Absatz

	Einheit	Q1–2/2021	Q1–2/2022	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	1.331,6	3.984,0	–
EBITDA	Mio. €	55,7	–166,0	–
Equity-Ergebnis	Mio. €	–0,7	–0,1	–

Kennzahlen – Segment Absatz

	Einheit	31.12.2021	30.6.2022	Veränderung
Capital Employed	Mio. €	1.609,0	2.584,7	60,6 %

Der Anstieg des Gesamtumsatzes resultierte im Wesentlichen aus den stark gestiegenen Preisen am Großhandelsmarkt für Strom, dem jedoch auch ein entsprechend höherer Strombezugsaufwand gegenüberstand. Das negative EBITDA ist im Wesentlichen auf ein schlechteres Ergebnis aus der Bewertung von Energiederivaten im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften für zukünftige Energielieferungen und höhere Beschaffungspreise von Strom und Gas für Endkund:innen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten höhere Transferpreismargen und höhere Ergebnisbeiträge aus Flexibilitätsprodukten.

Ursache für den Anstieg des Capital Employed waren vor allem höhere aktive latente Steuern aus der Bewertung von Cashflows im sonstigen Ergebnis und höhere Forderungen für Sicherstellungen im Stromhandel.

Aktuelles B2B

Die Schwerpunkte von VERBUND im Vertrieb liegen auf dem Ausbau der Position als einer der führenden Anbieter von innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten sowie von Energiedienstleistungen und auf der Vermarktung erneuerbarer Energien (insbesondere Windkraft, Photovoltaik und Kleinwasserkraft). Ergänzt wird das erweiterte Produkt- und Dienstleistungsangebot durch innovative Projekte und Kooperationsmodelle im Bereich der Großbatterien.

Dahingehend errichtet VERBUND in Deutschland u. a. Großbatteriestandorte zur Erbringung von Netzdienstleistungen sowie für die Regelenergievermarktung. Im Quartal 2/2022 erfolgte in diesem Zusammenhang die Inbetriebnahme eines weiteren Batteriespeichers mit einer Leistung von 10 MW in Eisenach (Thüringen). Weitere Batteriespeicherprojekte in Deutschland sind im laufenden Geschäftsjahr geplant.

VERBUND bietet weiters Photovoltaikanlagen im Contracting-Modell für Industrie- und Gewerkekund:innen in Österreich und Deutschland an. Dabei handelt es sich entweder um Dach- oder Flächenanlagen mit einem Eigenverbrauch des:der Kunden:Kundin von mehr als 90 %. Im Quartal 2/2022 konnten Projektverträge im Umfang von 15 MW unterschrieben werden.

Das österreichweite Ladenetz von SMATRICS EnBW ist mit Ende Quartal 2/2022 auf mehr als 530 Ladepunkte angewachsen, wobei davon bereits mehr als die Hälfte über eine Ladeleistung von mehr

als 50 kW verfügen (davon 86 High Power Ladepunkte mit >150 kW). Mit neuen Standortrahmenverträgen und zahlreichen bereits erfolgten Projektierungen konnte die Basis für eine noch schnellere Expansion im zweiten Halbjahr geschaffen werden.

Mit dem gemeinsamen Flottenprodukt mit EnBW in Deutschland konnten bereits 42 Kund:innen mit in Summe 80 Projekten gewonnen werden. Mehr als 100 Ladepunkte sind hier bereits in Betrieb. Die aktuelle Pipeline mit mehr als 300 offenen Angeboten zeigt das Potenzial des Produkts und verspricht ein starkes Wachstum für die Zukunft. Darüber hinaus wird auch das gemeinsame Stadtwerkeprodukt immer stärker nachgefragt, weitere Produktkooperationen für neue Zielgruppen sind bereits in Erarbeitung.

Die Ausstattung aller VERBUND-Kraftwerksstandorte – powered by SMATRICS – mit rund 200 AC-Ladepunkten sowie 35 DC-/HPC-Chargern wurde gelauncht und wird in den nächsten Wochen und Monaten ausgerollt. Mit VERBUND Business Charging wurden weitere Kund:innen in Österreich akquiriert, auch in Deutschland hat VERBUND mit dem Business-Charging-Produkt Fuß gefasst und konnte einen namhaften Pilotkunden gewinnen.

Nicht zuletzt wurde im Mineralölbereich mit ENI sowie Stiglechner-iQ eine White-Label-Lösung für Ladekarten mit SMATRICS als technischem Enabler und Betreiber implementiert.

Aktuelles B2C

Der Kund:innenstock per Ende Juni 2022 belief sich auf rund 528.000 Privatkund:innen im Strom- und Gasbereich.

Aufgrund der derzeitigen Preisentwicklungen an den internationalen Energiemärkten musste auch VERBUND per Mai 2022 die Preise für Haushalts- und Gewerbekund:innen erhöhen. Gleichzeitig entlastet und unterstützt VERBUND Privat- und Gewerbekund:innen dort, wo die Hilfe am nötigsten ist: Das VERBUND-Energiebonus-Paket startete im Juli 2022 und beinhaltet Entlastungsmaßnahmen für alle von der Strompreisanpassung 2022 betroffenen Haushalts- und Gewerbekund:innen. Darüber hinaus hilft VERBUND Menschen in Notlagen, unabhängig von ihrem Energieanbieter. Die Mittel des VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas wurden für 2022 verdoppelt.

Segment Netz

Das Segment Netz umfasst die Aktivitäten der Austrian Power Grid AG (APG) sowie der Gas Connect Austria GmbH (GCA).

Kennzahlen – Segment Netz

	Einheit	Q1–2/2021	Q1–2/2022	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	403,3	1.009,3	–
EBITDA	Mio. €	130,6	224,7	72,1 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	0,0	–4,9	–

Kennzahlen – Segment Netz

	Einheit	31.12.2021	30.6.2022	Veränderung
Capital Employed	Mio. €	2.647,8	2.625,7	–0,8 %

Das Segment Netz umfasst seit 31. Mai 2021 auch die Gas Connect Austria GmbH, die Austrian Gas Grid Management AG und die Beteiligung an der Trans Austria Gasleitung GmbH.

Der Gesamtumsatz erhöhte sich insbesondere aufgrund höherer Erlöse aus der Versteigerung von Grenzkapazitäten, stark gestiegener Erlöse aus der Weiterverrechnung von Aufwendungen für Engpassmanagement und der Erstkonsolidierung der Gas Connect Austria per 31. Mai 2021. Daraus resultierte – trotz ebenfalls stark gestiegener Aufwendungen aus der Verlustenergiebeschaffung sowie aus dem Engpassmanagement – im Wesentlichen auch der Anstieg des EBITDA. Das Equity-Ergebnis wurde im Wesentlichen von der Trans Austria Gasleitung GmbH generiert.

Der Rückgang des Capital Employed resultierte vor allem aus Wertminderungen des Firmenwerts an der Gas Connect Austria GmbH und eines Substanzgenussrechts sowie höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen nicht verzinslichen Schulden. Gegenläufig wirkten der Anstieg des Nettosachanlagevermögens sowie ein höheres Working Capital.

Aktuelles aus dem Segment Netz – Austrian Power Grid AG

Versorgungssicherheit und Engpassmanagement

Im Quartal 2/2022 waren kraftwerksseitige Maßnahmen in Österreich zur Bewältigung von Engpässen sowohl innerhalb als auch außerhalb des APG-Netzgebiets erforderlich.

Tarifregulierung

Das Kostenermittlungsverfahren 2022 wurde im aktuellen Geschäftsjahr am 28. Jänner 2022 eingeleitet. Neben den Diskussionen zur Ausgestaltung der WACC- und Regulierungsparameter für die Geltungsperiode ab 1. Jänner 2023 wurde im Quartal 2/2022 die erste Anforderungsliste bearbeitet sowie Detailfragen der E-Control beantwortet.

Weinviertelleitung

Die letzten Fertigstellungsarbeiten für die 380-kV-Weinviertelleitung wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen. Die Inbetriebnahme wird planmäßig mit 21. Juli 2022 erfolgen.

Generalerneuerung Wagrain – Weißenbach

Für die Generalerneuerung der 220-kV-Leitung legte die Behörde den Termin für die mündliche Verhandlung nach Starkstromwegegesetz fest. Diese findet am 12. Juli 2022 in Gröbming statt. Die öffentliche Auflage der Unterlagen auf den Standortgemeinden sowie die Frist für Einwendungen endeten am 5. Juli 2022.

Aktuelles aus dem Segment Netz – Gas Connect Austria GmbH

Gasflüsse

Im Quartal 2/2022 bewegten sich die Gasflüsse im Marktgebiet Ost im Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahres auf stabilem, jedoch niedrigerem Niveau. Die weitere Erhöhung der Großhandelspreise für Gas und Strom führte zu einem erneuten Anstieg der Kosten für Verdichterenergie. Die Gasflüsse am Entry Baumgarten waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, während Gasflüsse aus Deutschland nach Österreich (Entry Oberkappel und Entry Überackern) anstiegen. Aufgrund der erhöhten Nachfrage an gewissen Punkten im Netz der Gas Connect Austria (GCA) kam es in den Auktionen teilweise zur Erzielung von höheren Erlösen.

Regulierung

Mit Anfang Juni 2022 trat eine Novelle der Gassystemnutzungsentgelte-Verordnung (GSNE-VO) in Kraft. Mit dieser Novelle wurde ein zusätzliches, mengenbasiertes Entgelt für Fernleitungsnetzbetreiber eingeführt, um die stark gestiegenen Kosten für Verdichterenergie zu kompensieren.

Alle sonstigen Segmente

Unter dem Sammelposten Alle sonstigen Segmente werden mangels Überschreitens der quantitativen Schwellenwerte die Segmente Thermische Erzeugung, Services und Beteiligungen zusammengefasst.

Kennzahlen – Alle sonstigen Segmente

	Einheit	Q1–2/2021	Q1–2/2022	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	65,4	319,0	–
EBITDA	Mio. €	20,6	56,3	–
Equity-Ergebnis	Mio. €	17,5	5,7	–67,5 %

Kennzahlen – Alle sonstigen Segmente

	Einheit	31.12.2021	30.6.2022	Veränderung
Capital Employed	Mio. €	512,6	519,0	1,3 %

Der starke Anstieg des Gesamtumsatzes sowie des EBITDA resultierte vor allem aus dem in der Berichtsperiode verstärkten Einsatz des Gas-Kombikraftwerks Mellach, der aufgrund der hohen Absatzpreise zu höheren Strom- und Fernwärmeerlösen sowie einem entsprechend gestiegenen Gaseinsatz führte. Das Equity-Ergebnis wurde von der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft generiert.

Die Veränderung des Capital Employed ist im Wesentlichen auf das höhere Sachanlagevermögen infolge der Zuschreibung des Gas-Kombikraftwerks Mellach zurückzuführen, dem vor allem ein niedrigerer At-Equity-Beteiligungsansatz an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft sowie niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstanden.

Aktuelles aus dem Segment Thermische Erzeugung

Beide Linien des Gas-Kombikraftwerks Mellach wurden im Quartal 2/2022 zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Engpassmanagement eingesetzt. Zudem konnten an beiden Linien die geplanten Revisionen erfolgreich finalisiert werden.

Nach dem positiven Abschluss des Interessenbekundungsverfahrens zur Engpassvermeidung erfolgte im Anschluss daran der Aufruf zur Angebotsabgabe durch die Austrian Power Grid (APG). Der Angebotszeitraum erstreckt sich vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023. Die Angebotsphase endete Anfang Juni. Im nächsten Schritt wählt die APG nun die zu kontrahierenden Angebote aus und legt diese der E-Control zur Genehmigung vor.

Aktuelles aus dem Segment Services

Die VERBUND Services GmbH hat als Shared-Services-Organisation auch im abgeschlossenen Quartal zentrale Dienstleistungsprozesse im Konzern effektiv, kosteneffizient und mit hoher Kund:innenzufriedenheit abgewickelt.

Im Bereich Fuhrparkmanagement konnte im Quartal 2/2022 die Vergabe zur Optimierung der Verwaltung der Firmenfahrzeuge durch ein professionelles und gebündeltes Management erfolgreich abgeschlossen werden. Der Rollout der konzernweit einheitlichen Fuhrparkleistungen startete mit einem Pilotprojekt an den Kraftwerksstandorten Untere Donau.

Die Erarbeitung der Innenarchitektur für das New-Work-Bürokonzept für zwei Gesellschaften in der Konzernzentrale mit Standort Am Hof in Wien wurde im Zuge des Projekts „Arbeitswelt“ ebenfalls im Quartal 2/2022 initiiert.

Beim Programm SAP Excellence schritt die Implementierung im abgeschlossenen Quartal weiterhin planmäßig voran.

Die Arbeit des Konzernkrisenmanagements in den Quartalen 1-2/2022 konzentrierte sich weiterhin auf die COVID-19-Krisen-Bewältigung, um den laufenden Betrieb der kritischen Infrastruktur aufrechtzuerhalten. Hierbei leistet die VERBUND Services GmbH einen wesentlichen Beitrag.

Im Bereich der IT-Services wurde im Quartal 2/2022 die Einführung der Collaboration-Plattform M365 weitergeführt. Die Datenablage „OneDrive for Business“ ist nun außerdem für alle Anwender:innen produktiv gesetzt. Die Erneuerung der Speicherinfrastruktur für die revisions sichere Archivierung von Dokumenten konnte ebenfalls abgeschlossen werden.

Der Telekom-Bereich bei der Kraftwerkswerksbaustelle Limberg III stellte im Berichtszeitraum eine besondere Herausforderung dar. So war neben den Standarddiensten im Werksbereich die Stollenfräse mit Telekomdiensten auszustatten. Zudem musste deren Anbindung mittels Glasfaser bewerkstelligt werden.

Aktuelles aus dem Segment Beteiligungen**KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft**

Der Beitrag der KELAG zum Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung lag in den Quartalen 1-2/2022 bei 5,7 Mio. € (Q1-2/2021: 17,5 Mio. €). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf bilanzielle Sondereffekte und eine rückläufige operative Entwicklung zurückzuführen. Auf Basis der aktuellen Chancen und Risiken wird für das Gesamtjahr 2022 eine stabile Ergebnisentwicklung erwartet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag am 30. Juni 2022 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 26. Juli 2022 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.



Konzernzwischenabschluss

Konzernzwischenabschluss

von VERBUND

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €					
Nach IFRS	Anhang	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Q2/2021	Q2/2022
Umsatzerlöse		1.724,3	4.731,8	906,2	2.199,8
Stromerlöse	1	1.375,5	3.941,6	735,5	1.877,8
Netzerlöse	1	282,1	623,4	143,0	274,9
Sonstige Erlöse	1	66,7	166,9	27,7	47,1
Sonstige betriebliche Erträge		36,3	49,6	19,4	26,4
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	2	-805,5	-2.821,3	-418,0	-1.286,5
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	3	-15,6	-244,0	-3,6	-58,0
Personalaufwand	4	-190,9	-216,4	-100,9	-111,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-124,9	-156,2	-65,5	-66,6
Bewertung und Realisierung von Energiederivaten	5	31,2	35,4	14,6	-140,0
EBITDA		654,9	1.378,9	352,3	563,9
Planmäßige Abschreibungen	6	-195,3	-218,7	-100,6	-109,5
Wertminderungen ¹	7	-0,5	-31,9	-0,5	-31,9
Wertaufholungen ¹	7	0,0	56,0	0,0	56,0
Operatives Ergebnis		459,1	1.184,2	251,2	478,5
Ergebnis aus nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen	8	17,0	0,9	14,5	13,2
Sonstiges Beteiligungsergebnis		2,1	2,1	1,1	1,1
Zinsertrag	9	19,3	17,9	8,2	8,9
Zinsaufwand	10	-37,9	-43,2	-19,8	-21,9
Übriges Finanzergebnis	11	18,4	10,7	15,9	14,3
Wertminderungen	12	0,0	-4,2	0,0	-4,2
Finanzergebnis		18,9	-15,7	19,8	11,4
Ergebnis vor Ertragsteuern		478,0	1.168,5	271,0	489,9
Ertragsteuern	13	-114,3	-235,4	-65,6	-124,4
Periodenergebnis		363,7	933,1	205,4	365,5
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen (Konzernergebnis)		324,5	817,1	179,8	302,8
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		39,2	116,0	25,6	62,7
Ergebnis je Aktie in €²		0,93	2,35	0,52	0,87

¹ Die Wertminderungen und Wertaufholungen wurden um die Veränderung von dazugehörigen abgegrenzten Baukostenbeiträgen und Zuschüssen der öffentlichen Hand gekürzt. // ² Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie entsprechen einander.

Gesamtergebnisrechnung

		in Mio. €			
Nach IFRS	Anhang	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Q2/2021	Q2/2022
Periodenergebnis		363,7	933,1	205,4	365,5
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	14	52,1	121,6	52,3	122,3
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ¹		0,6	-3,0	0,0	9,5
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		52,7	118,6	52,3	131,8
Differenzen aus der Währungsumrechnung		-2,3	0,1	-0,1	0,1
Bewertungen von Cashflow Hedges		-349,4	-2.082,7	-261,2	-988,8
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ²		0,1	-10,4	0,0	-10,4
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-351,6	-2.093,0	-261,3	-999,1
Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern		-298,9	-1.974,4	-209,0	-867,4
Ertragsteuern auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-13,3	-38,9	-13,3	-30,3
Ertragsteuern auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		87,3	493,3	65,3	230,9
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		-224,9	-1.520,0	-157,0	-666,8
Gesamtperiodenergebnis		138,9	-586,9	48,5	-301,3
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen		94,4	-710,4	17,8	-372,4
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		44,4	123,5	30,7	71,1

¹ darin enthaltene latente Steuern in den Quartalen 1-2/ 2022: 1,0 Mio. € (Q1-2/ 2021: -0,2 Mio. €)

² darin enthaltene latente Steuern in den Quartalen 1-2/ 2022: 3,5 Mio. € (Q1-2/ 2021: 0,0 Mio. €)

Bilanz

		in Mio. €	
Nach IFRS	Anhang	31.12.2021	30.6.2022
Langfristiges Vermögen		12.877,4	13.898,7
Immaterielle Vermögenswerte		788,7	780,4
Sachanlagen		10.672,0	11.089,6
Nutzungsrechte		103,8	112,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		404,1	383,4
Sonstige Beteiligungen	16	177,1	182,4
Finanzanlagen und sonstige Forderungen	16	695,8	721,3
Aktive latente Steuern		35,8	629,0
Kurzfristiges Vermögen		4.234,1	6.037,8
Vorräte	15	49,9	61,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	16	3.865,7	5.921,9
Liquide Mittel	16	318,6	54,7
Aktiva		17.111,6	19.936,4

		in Mio. €	
Nach IFRS	Anhang	31.12.2021	30.6.2022
Eigenkapital		6.362,9	5.329,5
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen		5.461,6	4.400,3
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		901,3	929,2
Langfristige Schulden		4.404,4	4.394,6
Finanzverbindlichkeiten	16	1.834,2	1.913,2
Rückstellungen		832,9	690,3
Latente Steuerschulden		486,9	550,4
Baukostenbeiträge und Zuschüsse		788,4	790,0
Sonstige Verbindlichkeiten	16	462,1	450,6
Kurzfristige Schulden		6.344,2	10.212,4
Finanzverbindlichkeiten	16	1.462,5	1.322,3
Rückstellungen		44,7	41,4
Laufende Steuerschulden		222,4	463,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	16	4.614,7	8.385,2
Passiva		17.111,6	19.936,4

Geldflussrechnung

		in Mio. €	
Nach IFRS	Anhang	Q1–2/2021	Q1–2/2022
Periodenergebnis		363,7	933,1
Abschreibungen auf (gekürzt um Zuschreibungen zu) immaterielle(n) Vermögenswerte(n) und Sachanlagen		195,8	194,6
Abschreibungen auf (gekürzt um Zuschreibungen zu) Finanzanlagen		–3,6	8,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (gekürzt um erhaltene Dividenden)		–12,6	20,5
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen		–0,8	–1,3
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der latenten Steuerschulden		–5,7	–80,9
Veränderung der Baukostenbeiträge und Zuschüsse		–0,4	1,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		–21,4	–22,9
Zwischensumme		514,9	1.053,1
Veränderung der Vorräte		–25,9	–11,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen		–441,8	–1.476,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten		295,4	1.117,4
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und der laufenden Steuerschulden		83,7	237,8
Cashflow aus operativer Tätigkeit¹		426,4	920,3

¹ Im Cashflow aus operativer Tätigkeit sind 65,4 Mio. € gezahlte Ertragsteuern (Q1–2/2021: 15,6 Mio. €, 11,0 Mio. € gezahlte Zinsen (Q1–2/2021: 5,8 Mio. €, 1,3 Mio. € erhaltene Zinsen (Q1–2/2021: 0,0 Mio. €) und 23,6 Mio. € erhaltene Dividenden (Q1–2/2021: 2,4 Mio. €) enthalten.

		in Mio. €	
Nach IFRS	Anhang	Q1-2/2021	Q1-2/2022
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-339,3	-551,3
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1,9	3,1
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-0,1	-61,1
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		2,1	50,3
Ein- bzw. Auszahlungen für Investitionen in vollkonsolidierte Tochterunternehmen		-230,5	0,0
Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte und sonstige Beteiligungen		0,0	-5,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-565,9	-564,3
Einzahlungen aus Verschiebungen zwischen Gesellschafterstämmen		0,0	16,4
Einzahlungen aus Geldmarktgeschäften		235,1	1.286,5
Auszahlungen aus Geldmarktgeschäften		0,0	-1.430,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		489,1	5,5
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		-231,3	-14,1
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-17,1	-6,4
Gezahlte Dividenden		-331,7	-477,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		144,1	-619,9
Veränderung der liquiden Mittel		4,6	-263,9
Liquide Mittel zum 1.1.		49,2	318,6
Veränderung der liquiden Mittel		4,6	-263,9
Liquide Mittel zum 30.6.		53,8	54,7

Entwicklung des Eigenkapitals

Nach IFRS	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	Kapitalrücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen
Anhang				14
Stand per 1.1.2021	347,4	954,3	5.325,5	-388,8
Periodenergebnis	-	-	324,5	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	0,0	34,2
Gesamtperiodenergebnis	-	-	324,5	34,2
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	0,0	0,0
Dividenden	-	-	-260,6	-
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-0,3	0,0
Stand per 30.6.2021	347,4	954,3	5.389,1	-354,6
Stand per 1.1.2022	347,4	954,3	5.937,5	-327,8
Periodenergebnis	-	-	817,1	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	0,0	70,5
Gesamtperiodenergebnis	-	-	817,1	70,5
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	0,6	0,0
Verschiebung zwischen Gesellschafterstämmen	-	-	10,5	0,0
Dividenden	-	-	-364,8	-
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	2,8	0,0
Stand per 30.6.2022	347,4	954,3	6.403,7	-257,3

in Mio. €					
Differenzen aus der Währungs-umrechnung	Bewertungen von Finanz-instrumenten	Bewertungen von Cashflow Hedges	Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnendes Eigenkapital	Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	Gesamtsumme Eigenkapital
-15,2	7,7	-79,8	6.151,2	656,2	6.807,4
-	-	-	324,5	39,2	363,7
-2,2	0,0	-262,0	-230,1	5,2	-224,9
-2,2	0,0	-262,0	94,4	44,4	138,9
0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	210,0
-	-	-	-260,6	-71,1	-331,7
0,0	0,0	0,0	-0,3	0,0	-0,3
-17,5	7,7	-341,8	5.984,8	839,5	6.824,3
-18,5	25,5	-1.456,8	5.461,6	901,3	6.362,9
-	-	-	817,1	116,0	933,1
0,1	0,6	-1.598,8	-1.527,6	7,6	-1.520,0
0,1	0,6	-1.598,8	-710,4	123,5	-586,9
0,0	0,0	0,0	0,6	0,2	0,8
0,0	0,0	0,0	10,5	0,0	10,5
-	-	-	-364,8	-95,4	-460,2
0,0	0,0	0,0	2,8	-0,5	2,3
-18,4	26,1	-3.055,6	4.400,3	929,2	5.329,5

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Grundlagen

Grundsätze der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss von VERBUND zum 30. Juni 2022 wurde in Übereinstimmung mit den für Zwischenberichte maßgeblichen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Berichtsumfang des Konzernzwischenabschlusses von VERBUND steht in Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“; für weitere Informationen und Angaben wird auf den Konzernabschluss von VERBUND zum 31. Dezember 2021 verwiesen. Dieser bildet die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss von VERBUND.

Konsolidierungskreis

In den Quartalen 1-2/2022 wurden die Gesellschaften VERBUND Ventures GmbH sowie VERBUND Green Power Iberia S.L.U. neu gegründet und erstmalig vollkonsolidiert.

Darüber hinaus wurden fünf spanische Gesellschaften – Parque Eólico Buseco, S.L.U., Parque Eólico Loma de los Pinos, S.L.U., Parque Eólico El Barroso, S.L.U., Parque Eólico Ayamonte, S.L.U., Lusitania Renovables, S.L.U. – erworben und erstmalig vollkonsolidiert.

Auswirkungen des Ukraine-Kriegs

Der Beginn kriegerischer Handlungen durch die russischen Streitkräfte in der Ukraine im Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar. Im Zuge der Erstellung des Zwischenabschlusses per 30. Juni 2022 wurden die potenziellen finanziellen Auswirkungen auf die Vermögenswerte von VERBUND analysiert. Unmittelbare Auswirkungen auf die Bewertung von Vermögenswerten hatten die in den Quartalen 1-2/2022 gestiegenen Strom- und Gaspreise sowie der Anstieg der Kapitalkosten. Die Aktualisierung dieser Parameter führte zu Wertänderungen bei von VERBUND angesetzten Vermögenswerten (siehe „(7) Wertminderungen und Wertaufholungen“ sowie „(12) Wertminderungen“). Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs betrafen insbesondere die gasnetzbetreibenden Tochtergesellschaften Gas Connect Austria GmbH (GCA) und Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG). Das knappe Gasangebot führte zu rasant gestiegenen Energiepreisen, die den Betrieb des Gasnetzes erheblich verteuerten. Stabilisierend auf das Netzgeschäft wirkten sich die angestrebte Befüllung der Gasspeicher und das neu eingeführte mengenbasierte Entgelt zur Abdeckung der Energiemehrkosten aus. Es wird erwartet, dass die Entwicklung des Ukraine-Kriegs den Energiemarkt weiterhin maßgeblich beeinflusst. Unsicherheiten bestehen im Wesentlichen einerseits aufgrund möglicher zukünftiger wirtschaftlicher Sanktionen der Europäischen Union im Zusammenhang mit russischen Erdgaslieferungen und andererseits aufgrund eines möglichen vollständigen Gaslieferstopps durch Russland, deren finanzielle Auswirkungen aus aktueller Sicht nur schwer abschätzbar sind. Die Entwicklungen in der Ukraine, daraus resultierende Risiken sowie die finanziellen Auswirkungen auf VERBUND werden weiterhin laufend evaluiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss von VERBUND wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen Bilanzierungsregeln des IASB – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss von VERBUND zum 31. Dezember 2021.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei der Ermittlung von Prozentangaben können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Neu anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

Standard bzw. Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB (übernommen von der EU)	Pflicht zur Anwendung für VERBUND	Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss von VERBUND
IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse – Aktualisierung eines Verweises auf das Rahmenkonzept	14.5.2020 (28.6.2021)	1.1.2022	Keine
IAS 16 Änderung; Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	14.5.2020 (28.6.2021)	1.1.2022	Keine
IAS 37 Änderung; Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	14.5.2020 (28.6.2021)	1.1.2022	Keine
Diverse Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2018 – 2020	14.5.2020 (28.6.2021)	1.1.2022	Keine

Neu anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

Segmentberichterstattung

Das EBITDA in der Summenspalte entspricht jenem in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Überleitungsrechnung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann daher der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden. Die Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet. Die Bewertung sämtlicher Geschäftssegmentdaten steht in Einklang mit den IFRS.

	Wasser	Neue Erneuerbare	Absatz	Netz	Alle sonstigen Segmente	Über- leitung/ Konso- lidierung	Summe Konzern
	in Mio. €						
Q1-2/2022							
Außenumsatz	53,7	70,9	3.567,9	986,9	49,3	3,0	4.731,8
Innenumsatz	1.355,4	33,4	416,0	22,4	269,6	-2.096,9	0,0
Gesamtumsatz	1.409,1	104,2	3.984,0	1.009,3	319,0	-2.093,9	4.731,8
EBITDA	1.224,0	60,1	-166,0	224,7	56,3	-20,3	1.378,9
Abschreibungen	-111,1	-15,3	-1,4	-80,1	-9,3	-1,5	-218,7
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen (operatives Ergebnis)	-12,9	0,0	0,0	-2,2	56,0	-16,8	24,1
Andere wesentliche nicht zahlungswirksame Posten	23,3	-12,3	-196,9	7,0	-15,5	0,9	-193,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,3	-0,1	-0,1	-4,9	5,7	0,0	0,9
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen (Finanzergebnis)	-0,9	0,0	0,0	-3,3	0,0	0,0	-4,2
Capital Employed	5.859,6	492,9	2.584,7	2.625,7	519,0	-80,1	12.001,7
davon Buchwert der nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen	21,4	1,4	12,4	69,7	278,5	0,0	383,4
Zugänge zu immateriellem und Sachanlagevermögen	204,6	260,8	8,7	111,0	18,6	0,6	604,3

	in Mio. €						
	Wasser	Neue Erneuerbare	Absatz	Netz	Alle sonstigen Segmente	Über- leitung/ Konso- lidierung	Summe Konzern
Q1-2/2021							
Außenumsatz	46,2	38,9	1.243,5	389,5	3,6	2,8	1.724,3
Innenumsatz	565,6	11,0	88,2	13,8	61,9	-740,5	0,0
Gesamtumsatz	611,8	49,8	1.331,6	403,3	65,4	-737,7	1.724,3
EBITDA	444,1	24,4	55,7	130,6	20,6	-20,5	654,9
Abschreibungen	-107,5	-13,3	-1,0	-65,4	-6,6	-1,5	-195,3
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen (operatives Ergebnis)	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5
Andere wesentliche nicht zahlungswirksame Posten	18,3	0,0	3,8	6,0	4,3	0,7	33,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,1	0,0	-0,7	0,0	17,5	0,0	17,0
Capital Employed	5.922,0	407,1	400,1	2.616,4	427,5	7,6	9.780,7
davon Buchwert der nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen	5,1	1,3	9,0	138,6	283,2	0,0	437,2
Zugänge zu immateriellem und Sachanlagevermögen	118,8	0,8	2,4	125,6	3,6	1,1	252,4

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1)
Umsatzerlöse

	in Mio. €						
	Q1-2/2021 Inland	Q1-2/2022 Inland	Q1-2/2021 Ausland	Q1-2/2022 Ausland	Q1-2/2021 Summe	Q1-2/2022 Summe	Veränderung
Stromerlöse Weiterverteiler	26,5	24,1	15,0	23,6	41,4	47,7	15,1 %
Stromerlöse Händler	0,1	0,0	1,5	2,7	1,6	2,7	70,6 %
Stromerlöse – Segment Wasser	26,5	24,1	16,5	26,3	43,0	50,4	17,2 %
Stromerlöse Händler	7,4	0,0	8,0	31,4	15,4	31,4	103,2 %
Stromerlöse Endkunden	0,0	0,0	15,7	30,0	15,7	30,0	90,5 %
Stromerlöse - Segment Neue Erneuerbare	7,4	0,0	23,8	61,4	31,2	61,4	96,7 %
Stromerlöse Weiterverteiler	278,2	877,6	201,0	493,0	479,2	1.370,6	186,0 %
Stromerlöse Händler	234,6	707,7	133,8	498,0	368,4	1.205,7	n. a.
Stromerlöse Endkunden	99,5	481,0	253,5	418,8	353,0	899,8	154,9 %
Stromerlöse – Segment Absatz	612,4	2.066,3	588,3	1.409,8	1.200,7	3.476,1	189,5 %
Stromerlöse Weiterverteiler	55,2	76,1	39,7	258,5	94,9	334,6	n. a.
Stromerlöse Händler	4,0	16,9	1,7	2,2	5,7	19,0	n. a.
Stromerlöse – Segment Netz	59,2	92,9	41,4	260,7	100,6	353,7	n. a.
Summe der Stromerlöse	705,5	2.183,4	670,0	1.758,2	1.375,5	3.941,6	186,6 %
Netzerlöse Energie- versorgungsunternehmen	189,6	280,5	5,8	16,4	195,4	296,9	51,9 %
Netzerlöse Industriekunden	2,4	5,2	0,0	0,0	2,4	5,2	120,3 %
Netzerlöse Übrige	34,0	119,1	50,3	202,1	84,3	321,2	n. a.
Summe der Netzerlöse – Segment Netz	226,0	404,8	56,1	218,6	282,1	623,4	120,9 %
Sonstige Erlöse – Segment Wasser					3,1	3,3	4,4 %
Sonstige Erlöse – Segment Neue Erneuerbare					7,7	9,5	24,2 %
Sonstige Erlöse – Segment Absatz					42,8	91,8	114,4 %
Sonstige Erlöse – Segment Netz					6,8	9,9	45,4 %
Sonstige Erlöse – Alle sonstigen Segmente					3,6	49,3	n. a.
Sonstige Erlöse – Überleitung					2,8	3,0	9,1 %
Summe der sonstigen Erlöse					66,7	166,9	150,0 %
Summe der Umsatzerlöse					1.724,3	4.731,8	174,4 %

Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug

in Mio. €

	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Aufwendungen für Strombezug (inkl. Regelenergie)	741,5	2.680,8	n. a.
Aufwendungen für Gasbezug	33,5	108,6	n. a.
Aufwendungen für Netzbezug (Systemnutzung)	28,3	26,3	-7,0 %
Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikatebezug	0,8	3,0	n. a.
Emissionszertifikatebezug (Handel)	1,4	2,5	77,5 %
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	805,5	2.821,3	n. a.

**(2)
Strom-, Netz-, Gas-
und Zertifikatebezug****Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen**

in Mio. €

	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Brennstoffeinsatz	3,1	202,0	n. a.
Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate	1,0	24,2	n. a.
Sonstige umsatzabhängige Aufwendungen	11,0	15,0	36,0 %
Sonstige einsatzabhängige Aufwendungen	0,5	2,8	n. a.
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	15,6	244,0	n. a.

**(3)
Brennstoffeinsatz
und sonstige
einsatz-/
umsatzabhängige
Aufwendungen****Personalaufwand**

in Mio. €

	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Löhne und Gehälter	145,9	164,8	12,9 %
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	32,3	37,4	15,9 %
Sonstige Sozialaufwendungen	1,8	3,1	67,9 %
Zwischensumme	180,0	205,2	14,0 %
Aufwendungen für Altersversorgung	9,0	9,0	0,2 %
Aufwendungen für Abfertigungen	1,9	2,2	16,9 %
Personalaufwand	190,9	216,4	13,4 %

**(4)
Personalaufwand****Bewertung und Realisierung von Energiederivaten**

in Mio. €

	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Realisierungen Futures	39,8	-77,9	n. a.
davon positiv	124,6	708,8	n. a.
davon negativ	-84,8	-786,8	n. a.
Bewertungen	-8,6	113,3	n. a.
davon positiv	743,4	3.997,2	n. a.
davon negativ	-752,0	-3.883,8	n. a.
Bewertung und Realisierung von Energiederivaten	31,2	35,4	13,5 %

**(5)
Bewertung und
Realisierung von
Energiederivaten**

(6)
Planmäßige
Abschreibungen

Planmäßige Abschreibungen			in Mio. €
	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Abschreibungen auf Sachanlagen	172,2	206,5	19,9 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4,9	7,6	55,5 %
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	18,1	4,5	-75,0 %
Planmäßige Abschreibungen	195,3	218,7	12,0 %

(7)
Wertminderungen
und Wert-
aufholungen

Wertminderungen und Wertaufholungen			in Mio. €
	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Gas-Kombikraftwerk Mellach ¹	0,0	57,6	n. a.
Veränderung abgegrenzter Zuschüsse für das Gas-Kombikraftwerk Mellach	0,0	-1,6	n. a.
Firmenwert Gas Connect Austria ²	0,0	-16,8	n. a.
Laufwasserkraftwerk Gratkorn ³	0,0	-13,6	n. a.
Veränderung abgegrenzter Zuschüsse für das Laufwasserkraftwerk Gratkorn	0,0	0,7	n. a.
Gas Connect Austria GmbH ⁴	0,0	-2,2	n. a.
Sonstiges	-0,5	0,0	100,0 %
Wertminderungen und Wertaufholungen	-0,5	24,1	n. a.

¹ Die Details zur Wertaufholung des Gas-Kombikraftwerks Mellach sind in der nachfolgenden Tabelle erläutert. // ² Die Wertminderung resultiert aus der 2.Stufe der 2-stufigen Werthaltigkeitsprüfung der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten "Gas Connect Austria". Die Details zur Wertminderung sind in der nachfolgenden Tabelle erläutert. // ³ Im Quartal 2/2022 war die Werthaltigkeit des Laufwasserkraftwerkes Gratkorn aufgrund des aktualisierten Diskontierungszinssatzes zu überprüfen. // ⁴ Im Quartal 2/2022 war die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Gas Connect Austria GmbH aufgrund des aktualisierten Diskontierungszinssatzes sowie des Anstiegs der Strom- und Gaspreise zu überprüfen. Die Wertminderung resultiert aus der 1.Stufe der 2-stufigen Werthaltigkeitsprüfung der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten "Gas Connect Austria". Auf der 1. Stufe wurde jeweils die Werthaltigkeit der einzelnen Einheiten GCA inklusive Austrian Gas Grid Management AG (AGGM), Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG) sowie TAG-Substanzgenussrecht getestet.

Werthaltigkeitsprüfung Gas-Kombikraftwerk Mellach

	31.12.2021	30.6.2022
Zahlungsmittel-generierende Einheit	Gas-Kombikraftwerk (installierte Leistung elektrisch: 838 MW)	Gas-Kombikraftwerk (installierte Leistung elektrisch: 838 MW)
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strom- bzw. Gaspreisprognosen sowie aktualisierter Diskontierungszinssatz	Aktualisierte Strom- bzw. Gaspreisprognosen sowie aktualisierter Diskontierungszinssatz
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Optimierungsmodell mit wesentlichen Inputs: installierte Leistung, Wärmeauskopplung (maximal 400 MW) und Wirkungsgrad Volllast (58,8 %)	Optimierungsmodell mit wesentlichen Inputs: installierte Leistung, Wärmeauskopplung (maximal 400 MW) und Wirkungsgrad Volllast (58,8 %)
Preisgerüst	Interne Preisprognosen; temporär erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement, Redispatch sowie Markteinsatz inklusive Wärmeauskopplung im Winter für eine Linie (Q4/2022 bis Q1/2023); Schätzung von Betriebs-, Instandhaltungs- und Stillstandskosten durch Fachverantwortliche	Interne Preisprognosen; temporär erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement, Redispatch sowie Markteinsatz inklusive Wärmeauskopplung im Winter für eine Linie (Q4/2022 bis Q1/2023); Schätzung von Betriebs-, Instandhaltungs- und Stillstandskosten durch Fachverantwortliche
Planungszeitraum	Gesamtkapazität von durchschnittlich rund 100.000 äquivalenten Betriebsstunden oder bis zum Jahr 2040 (in Abhängigkeit vom früheren Eintritt)	Gesamtkapazität von durchschnittlich rund 100.000 äquivalenten Betriebsstunden oder bis zum Jahr 2040 (in Abhängigkeit vom früheren Eintritt)
Wesentliche Bewertungsannahmen	Diskontierungszinssatz, erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch, Entwicklung Clean Spark Spreads	Diskontierungszinssatz, erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch, Entwicklung Clean Spark Spreads
Diskontierungszinssatz nach Steuern ¹	WACC: 4,25 %	WACC: 5,25 %
Erzielbarer Betrag	109,9 Mio. €	164,9 Mio. €
Wertaufholung der Periode ²	+ 24,5 Mio. €	+ 56,0 Mio. €

¹ Per 30. Juni 2022 betrug der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz 6,82 % (31. Dezember 2021: 5,67 %). // ² Die Wertaufholung zum 30. Juni 2022 wurde um die Veränderung von abgegrenzten Zuschüssen der öffentlichen Hand in Höhe von 1,6 Mio. € (31. Dezember 2021: 0,7 Mio. €) gekürzt.

Werthaltigkeitsprüfung Murkraftwerk Gratkorn

30.6.2022

Zahlungsmittel-generierende Einheit	Flusskraftwerk im Bereich der Mur (50 % im Eigentum der VERBUND Hydro Power GmbH (VHP), 50 % im Eigentum der Energie Steiermark Green Power GmbH)
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strompreisprognosen sowie aktualisierter Diskontierungszinssatz
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der VHP (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 56 GWh (für 100 % des Kraftwerks)
Preisgerüst	Interne Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 23 Jahre und daran anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern ¹	WACC: 5,25 %
Erzielbarer Betrag	2,9 Mio. €
Wertminderung der Periode ²	- 12,9 Mio. €

¹ Per 30. Juni 2022 betrug der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz 5,90 % // ² Die Wertminderung zum 30. Juni 2022 wurde um die Veränderung von abgegrenzten Zuschüssen der öffentlichen Hand in Höhe von 0,7 Mio. € gekürzt.

Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Gas Connect Austria

	31.12.2021 ¹	30.6.2022 ¹
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Gas Connect Austria GmbH (GCA), Austrian Gas Grid Management AG (AGGM), Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG), TAG- Substanzgenussrecht zuzüglich Firmenwert abzüglich latenter Steuerabgrenzungsposten	Gas Connect Austria GmbH (GCA), Austrian Gas Grid Management AG (AGGM), Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG), TAG-Substanzgenussrecht zuzüglich Firmenwert abzüglich latenter Steuerabgrenzungsposten
Basis für erzielbaren Betrag	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der GCA (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der GCA (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Kapazitätsbuchungen	Kapazitätsbuchungen
Preisgerüst	Per Verordnung vom Regulator veröffentlichte Tarife	Per Verordnung vom Regulator veröffentlichte Tarife
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 33 Jahre zuzüglich Regulatory Asset Base (RAB) als Exit Value	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 33 Jahre zuzüglich Regulatory Asset Base (RAB) als Exit Value
Wesentliche Bewertungsannahmen	Regulatorische Verzinsung der RAB	Regulatorische Verzinsung der RAB
Diskontierungszinssatz nach Steuern	Ermittlung Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung von regulatorischen Rahmenbedingungen	Ermittlung Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung von regulatorischen Rahmenbedingungen
Erzielbarer Betrag	852,7 Mio. €	799,0 Mio. €
Wertminderung der Periode	-8,8 Mio. €	- 16,8 Mio. €

¹ Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die 2. Stufe der 2-stufigen Werthaltigkeitsprüfung der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gas Connect Austria. Auf der 1. Stufe wurde die Werthaltigkeit der Einheiten GCA inklusive AGGM, TAG-Beteiligung sowie TAG-Substanzgenussrecht getestet.

(8) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen						in Mio. €
	Q1-2/2021 Inland	Q1-2/2022 Inland	Verände- rung	Q1-2/2021 Ausland	Q1-2/2022 Ausland	Verände- rung	
Erträge bzw. Aufwendungen	17,0	0,8	-95,4 %	0,0	0,1		n. a.

(9) Zinsertrag	Zinsertrag			in Mio. €
	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung	
Zinsen aus Finanzanlagen in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen	15,4	15,7	1,8 %	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,9	2,2	-44,5 %	
Zinsertrag	19,3	17,9	-13,8 %	

(10) Zinsaufwand	Zinsaufwand			in Mio. €
	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung	
Zinsen für Finanzverbindlichkeiten aus bilanziell geschlossenen Positionen	15,4	15,7	1,8 %	
Zinsen für sonstige Verbindlichkeiten aus Stromlieferverpflichtungen	7,0	6,5	-6,9 %	
Zinsen für Anleihen	4,8	6,0	22,9 %	
Zinsen für eine Anteilsrückgabeverpflichtung	3,4	4,3	27,0 %	
Zinsen für Bankkredite	3,9	3,5	-8,6 %	
Nettozinsaufwand aus personalbezogenen Verpflichtungen	2,7	3,5	30,6 %	
Zinsen für sonstige langfristige Rückstellungen	0,6	1,1	88,0 %	
Zinsen für Leasingverhältnisse	0,5	0,6	11,2 %	
Gemäß IAS 23 aktivierte Fremdkapitalkosten	-2,5	-3,4	-36,7 %	
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,1	5,4	158,3 %	
Zinsaufwand	37,9	43,2	13,9 %	

Übriges Finanzergebnis	in Mio. €		
	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Bewertung einer Anteilsrückgabeverpflichtung ¹	12,7	28,0	121,3 %
Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten im Finanzbereich	1,2	2,1	76,2 %
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	1,0	0,8	-21,4 %
Bewertung von nicht derivativen Finanzinstrumenten	3,6	-8,2	n. a.
Bewertung eines Substanzgenussrechts ²	0,0	-11,3	n. a.
Übrige	0,0	-0,7	n. a.
Übriges Finanzergebnis	18,4	10,7	139,6 %

¹ Die Verpflichtung zur unentgeltlichen Rückübertragung von 50 % der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG an den Freistaat Bayern wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der erwartete beizulegende Zeitwert der Anteile zum Rückübertragungszeitpunkt (31. Dezember 2050) wird periodisch ermittelt und unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes diskontiert. Änderungen bezüglich des erwarteten beizulegenden Zeitwerts der Anteile werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. // ² Das Substanzgenussrecht besteht gegenüber der TAG. Die Bewertung erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Zum 30. Juni 2022 war die Werthaltigkeit der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an der TAG sowie der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH (Ashta) zu überprüfen. Ursache für die Werthaltigkeitsprüfung waren zum einen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere höhere Strom- und Gaspreise, und zum anderen angepasste Diskontierungszinssätze. Der ermittelte erzielbare Betrag der TAG betrug 50,8 Mio. € bzw. der Ashta 18,1 Mio. €. In den Quartalen 1-2/2022 war eine Wertminderung der TAG in Höhe von 3,3 Mio. € (Q1-2/2021: 0,0 Mio. €) sowie der Ashta in Höhe von 0,9 Mio. € (Q1-2/2021: 0,0 Mio. €) zu erfassen.

Der Nationalrat hat im Quartal 1/2022 die Ökosoziale Steuerreform in dritter Lesung beschlossen. Der in Österreich geltende Körperschaftsteuersatz wird von derzeit 25 % auf 24 % ab dem Jahr 2023 und auf 23 % ab 2024 reduziert. Aus der damit notwendigen Umwertung der Steuerlatenzen resultiert ein Ertrag von 56,6 Mio. €.

(11)
Übriges
Finanzergebnis

(12)
Wertminderungen

(13)
Ertragsteuern

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

(14)
Neubewertungen der
Nettoschuld aus
leistungsorientierten
Verpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für die gesetzliche Abfertigung erfolgte auf Basis eines zum 30. Juni 2022 aktualisierten versicherungsmathematischen Gutachtens. Der verwendete Diskontierungzinssatz betrug dabei 2,75 % statt 1,25 % (pensionsähnliche Verpflichtungen), 2,50 % statt 1,00 % (Pensionsverpflichtungen) und 2,25 % statt 0,75 % (Abfertigungsverpflichtungen). Die zukünftigen Gehaltssteigerungen wurden mit 6,75 % bis 2,75 % (31. Dezember 2021: 2,75 %) und die zukünftigen Pensionssteigerungen mit 2,00 % bis 1,00 % (31. Dezember 2021: 1,75 % bis 1,00 %) berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

(15)
Vorräte

Vorräte	31.12.2021	30.6.2022	in Mio. € Veränderung
Vorräte an Primärenergieträgern zu Erzeugungszwecken	23,1	19,6	- 15,0 %
Emissionszertifikate zu Handelszwecken	4,8	14,6	n. a.
Bewertungen von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken	8,6	10,9	27,5 %
Beizulegender Zeitwert von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken	13,3	25,5	91,7 %
Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikate	1,7	3,7	115,4 %
Sonstige	11,8	12,4	4,6 %
Vorräte	49,9	61,2	22,5 %

Den Bewertungsmaßstab für die Vorräte an Erdgas und Emissionszertifikaten, die VERBUND zu Handelszwecken hält, bildet gemäß der Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Für Vorräte von Erdgas zu Handelszwecken ist der Börsenpreis für Frontmonat-Gasforwards am Central European Gas Hub (CEGH) bzw. an der NetConnect Germany (NCG) maßgeblich. Der beizulegende Zeitwert von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken entspricht dem Börsenkurs an der European Energy Exchange (EEX). Die beizulegenden Zeitwerte beruhen damit auf Stufe-1-Bewertungen.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 30.6.2022

in Mio. €

Aktiva – Bilanzposten	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	2	13,4	13,4
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	AC	5,8	5,8
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	1	29,7	29,7
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	2	117,0	117,0
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	AC	16,4	16,4
Sonstige Beteiligungen			182,4	
Wertpapiere	FVPL	1	142,2	142,2
Wertpapiere	FVOCI	3	6,7	6,7
Wertpapiere	FVOCI	AC	1,3	1,3
Wertpapiere – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	72,4	68,7
Sonstige Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	330,8	343,4
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL	2	42,8	42,8
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	60,9	56,5
Sonstige Ausleihungen	AC	2	5,7	5,2
Sonstige	FVPL	3	32,4	32,4
Sonstige	–	–	26,2	–
Finanzanlagen und sonstige Forderungen			721,3	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	714,9	–
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	AC	–	28,5	–
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	3,5	3,1
Sonstige Ausleihungen	AC	2	0,1	0,1
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	23,1	23,1
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	3.899,1	3.899,1
Wertpapiere	FVPL	1	4,4	4,4
Emissionszertifikate	–	–	28,7	–
Sonstige	AC	–	1.150,1	–
Sonstige	–	–	69,4	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere			5.921,9	
Liquide Mittel	AC	–	54,7	–
Aggregiert nach Bewertungskategorien				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		2.421,6	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		4.144,0	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet	FVOCI		190,4	

**(16)
Zusätzliche
Angaben zu
Finanzinstrumenten**

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 30.6.2022				in Mio. €
Passiva – Bilanzposten	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Anleihen	AC	2	992,8	821,7
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen	AC	2	1.753,5	1.759,7
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	125,3	145,5
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL – D	2	320,7	320,7
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	–	–	10,6	–
Put-Verbindlichkeit	AC	–	32,7	–
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			3.235,6	
Stromlieferverpflichtung	–	–	120,1	–
Anteilsrückgabeverpflichtung	AC	3	116,7	163,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	2,7	–
Leasingverbindlichkeiten	–	–	93,1	–
Sonstige	AC	–	112,9	–
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten			450,6	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	324,1	–
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	534,7	534,7
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	7.157,4	7.157,4
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	1,4	1,4
Leasingverbindlichkeiten	–	–	8,6	–
Sonstige	AC	–	214,8	–
Sonstige	–	–	144,2	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten			8.385,2	
Aggregiert nach Bewertungskategorien				
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		3.675,5	
Finanzielle Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		7.693,5	
Finanzielle Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet – designiert	FVPL – D		320,7	

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2021

in Mio. €

Aktiva – Bilanzposten	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	2	13,4	13,4
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	AC	0,6	0,6
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	1	29,7	29,7
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	2	117,0	117,0
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	AC	16,4	16,4
Sonstige Beteiligungen			177,1	
Wertpapiere	FVPL	1	130,4	130,4
Wertpapiere	FVOCI	3	6,7	6,7
Wertpapiere	FVOCI	AC	1,3	1,3
Wertpapiere – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	67,7	65,4
Sonstige Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	309,2	328,9
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL	2	70,3	70,3
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	24,6	23,8
Sonstige Ausleihungen	AC	2	5,6	6,0
Sonstige	FVPL	3	43,5	43,5
Sonstige	–	–	36,5	–
Finanzanlagen und sonstige Forderungen			695,8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	818,4	–
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	AC	–	57,6	–
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	49,1	49,6
Sonstige Ausleihungen	AC	2	0,0	0,0
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	31,3	31,3
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	2.226,5	2.226,5
Wertpapiere	FVPL	1	4,3	4,3
Emissionszertifikate	–	–	31,2	–
Sonstige	AC	–	609,3	–
Sonstige	–	–	38,1	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere			3.865,7	
Liquide Mittel	AC	–	318,6	–
Aggregiert nach Bewertungskategorien				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		2.260,0	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		2.506,2	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet	FVOCI		185,2	

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2021					in Mio. €
Passiva – Bilanzposten	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	
Anleihen	AC	2	990,6	1.019,8	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen	AC	2	1.858,8	1.740,2	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	117,1	150,9	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL – D	2	330,1	330,1	
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	–	–	0,0	–	
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			3.296,6		
Stromlieferverpflichtung	–	–	126,5	–	
Anteilsrückgabeverpflichtung	AC	3	140,4	243,3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	2,1	–	
Leasingverbindlichkeiten	–	–	86,0	–	
Sonstige	AC	–	107,2	–	
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten			462,1		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	293,6	–	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	117,4	117,4	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	3.755,1	3.755,1	
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	5,9	5,9	
Leasingverbindlichkeiten	–	–	8,3	–	
Sonstige	AC	–	324,8	–	
Sonstige	–	–	109,8	–	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten			4.614,7		
Aggregiert nach Bewertungskategorien					
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		3.834,5		
Finanzielle Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		3.878,3		
Finanzielle Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet – designiert	FVPL – D		330,1		

Von den in obigen Tabellen als FVPL klassifizierten derivativen Finanzinstrumenten im Energiebereich betreffen positive Zeitwerte in Höhe von 1.118,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 504,1 Mio. €) und negative Zeitwerte in Höhe von 5.122,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 2.425,8 Mio. €) als Cashflow Hedges designierte Sicherungsgeschäfte. Diese Zeitwerte sind nicht saldierte Werte; nach dem entsprechend den Bilanzierungs- und Bewertungsregeln von VERBUND vorgenommenen Inter Portfolio Netting sind die Cashflow Hedges nicht mehr isolierbar.

Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte

Stufe	Finanzinstrumente	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
1	Energietermingeschäfte	Marktwertorientiert	An der Börse festgestellter Abrechnungspreis
1	Wertpapiere, sonstige Beteiligung an der Burgenland Holding AG	Marktwertorientiert	Börsenpreis
2	Wertpapiere bzw. sonstige Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen, langfristige Ausleihungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anleihen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Kapitalwertorientiert	Mit den Finanzinstrumenten verbundene Zahlungen, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner (Credit Default Swaps bzw. Credit-Spread-Kurven)
2	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligung an der Energie AG Oberösterreich und RTE	Marktwertorientiert	Trading Multiple, Transaktionswert
2	Nicht börsennotierte Energietermingeschäfte	Kapitalwertorientiert	Von Börsenpreisen abgeleitete Forward-Preiskurve, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner
2	Übrige erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden im Finanzbereich	Kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner
3	Anteilsrückgabeverpflichtung (Verpflichtung zur Rückübertragung von 50 % der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG)	Kapitalwertorientiert	Preisprognosen für Strom, gewichtete durchschnittliche Nach-Steuer-Kapitalkosten
3	Wertpapiere (Anteile an der Wiener Börse AG)	Kapitalwertorientiert	Erwartete Gewinnausschüttungen, Eigenkapitalkosten
3	Sonstige langfristige Forderungen (TAG-Substanzgenussrecht)	Kapitalwertorientiert	Erwartete Gewinnausschüttungen, Eigenkapitalkosten
AC	Übrige Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere	–	Anschaffungskosten als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts
–	Liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige sonstige Forderungen, sonstige Geldaufnahmen im Rahmen der kurzfristigen Kreditfazilitäten sowie kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	–	Buchwerte als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Sonstige erläuternde Anhangangaben

Gezahlte Dividende

Gezahlte Dividende	Gesamt (in Mio. €)	Anzahl der Stammaktien	Pro Aktie (in €)
Für das Geschäftsjahr 2021 im Jahr 2022 gezahlte Dividende	364,8	347.415.686	1,05
Für das Geschäftsjahr 2020 im Jahr 2021 gezahlte Dividende	260,6	347.415.686	0,75

Bestellobligo

Bestellobligo für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige Leistungen	in Mio. €		
	30.6.2022	davon fällig 2022	davon fällig 2023 bis 2027
Gesamtverpflichtung	1.151,4	325,1	826,3

Anhängige Verfahren

In Zusammenhang mit den infolge des Drau-Hochwassers 2012 erhobenen Schadenersatzforderungen gab es gegenüber dem zum 31. Dezember 2021 beschriebenen Stand keine wesentlichen Entwicklungen. Die Angaben zu etwaigen Eventualverbindlichkeiten bzw. Rückstellungen unterbleiben, weil damit zu rechnen ist, dass diese Anhangangaben die Lage von VERBUND in den Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

In Zusammenhang mit der steuerlichen Geltendmachung der Firmenwertabschreibung für die Beteiligung an der VERBUND Innkraftwerke GmbH für die Jahre 2014 bis 2023 sind die Bescheidbeschwerden gegen die Feststellungsbescheide Gruppenträger 2014 bis 2019 weiterhin anhängig. Der Steuervorteil für diese Jahre (Reduktion künftiger Steuerzahlungen in Höhe von 8,2 Mio. € pro Jahr) wird bei hinreichender Wahrscheinlichkeit gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von VERBUND erfasst.

Im Jänner 2020 wurde GCA über die Einleitung eines Schiedsverfahrens durch einen Transportkunden gemäß Artikel 4 der Schiedsgerichtsordnung der International Chamber of Commerce (ICC) informiert. Gegenstand des Verfahrens sind Verträge über die Bereitstellung von Kapazitäten für den Transport von Erdgas. Der Streitwert beträgt rund 194,0 Mio. €. Die Angaben zu etwaigen Eventualverbindlichkeiten bzw. Rückstellungen unterbleiben, weil damit zu rechnen ist, dass diese Anhangangaben die Lage von GCA in diesem Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

Geschäftsbeziehungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungsunternehmen

	in Mio. €		
	Q1-2/2021	Q1-2/2022	Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung			
Stromerlöse	27,4	35,2	28,4 %
Netzerlöse	17,9	25,5	42,6 %
Sonstige Erlöse	2,0	2,7	36,7 %
Sonstige betriebliche Erträge	2,1	1,1	-49,6 %
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	-11,1	-26,3	-137,3 %
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	-0,5	-1,3	-166,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,1	-5,8	n. a.
Zinsertrag	0,6	0,5	-24,2 %
Übriges Finanzergebnis	0,8	0,6	-26,5 %

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**Geschäftsbeziehungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungsunternehmen**

	in Mio. €		
	31.12.2021	30.6.2022	Veränderung
Bilanz			
Finanzanlagen und sonstige Forderungen	5,7	41,9	n. a.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	67,6	24,7	-63,5 %
Baukostenbeiträge und Zuschüsse	277,8	274,7	-1,1 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9,0	11,1	23,1 %

Die Stromerlöse mit nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungsunternehmen wurden im Wesentlichen mit der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (KELAG) (34,7 Mio. €; Q1-2/2021: 21,3 Mio. €) und mit der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom (OeMAG) (0,5 Mio. €; Q1-2/2021: 6,0 Mio. €) erzielt. Den Stromerlösen standen Strombezüge von der KELAG in Höhe von 25,7 Mio. € (Q1-2/2021: 10,4 Mio. €) gegenüber. Die Netzerlöse mit nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungsunternehmen wurden mit der KELAG erzielt.

Die Stromerlöse mit Unternehmen, die unter beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehen, betragen insgesamt 70,4 Mio. € (Q1-2/2021: 34,4 Mio. €). Die Stromabnahmen erfolgten durch die ÖBB, die OMV und die Telekom Austria sowie die Bundesbeschaffung GmbH. Der Strombezug von Unternehmen, die unter beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehen, betrug insgesamt 15,8 Mio. € (Q1-2/2021: 3,6 Mio. €). Die Stromlieferungen erfolgten im Wesentlichen durch die ÖBB. Aus Gashandelskontrakten mit der bzw. aus Gaslieferungen durch die OMV resultierte in den sonstigen Umsatzerlösen bzw. im Gasbezug ein Aufwand in Höhe von insgesamt 68,5 Mio. € (Q1-2/2021: 43,2 Mio. €).

Der Aufwand von VERBUND für die Aufsicht durch die E-Control betrug 6,8 Mio. € (Q1-2/2021: 5,0 Mio. €).

**Abschlussprüfung
bzw. Review**

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss von VERBUND wurde weder einer Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

**Ereignisse nach dem
Bilanzstichtag**

Zwischen dem Bilanzstichtag am 30. Juni 2022 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 26. Juli 2022 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 26. Juli 2022

Der Vorstand



Michael Strugl
Vorsitzender des Vorstands der
VERBUND AG



Peter F. Kollmann
CFO, Mitglied des Vorstands der
VERBUND AG



Achim Kaspar
Mitglied des Vorstands der
VERBUND AG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den Regelungen für Zwischenberichte in den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss von VERBUND zum 30. Juni 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne der börsenrechtlichen Anforderungen vermittelt.

Wir bestätigen weiters, dass der Konzernzwischenlagebericht von VERBUND ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne der börsenrechtlichen Anforderungen bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 sowie bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und der offenzulegenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 26. Juli 2022

Der Vorstand



Michael Strugl
Vorsitzender des Vorstands der
VERBUND AG



Peter F. Kollmann
CFO, Mitglied des Vorstands der
VERBUND AG



Achim Kaspar
Mitglied des Vorstands der
VERBUND AG

IMPRESSUM & OFFENLEGUNG

Herausgeber: VERBUND AG
Am Hof 6a, 1010 Wien

Dieser **Zwischenbericht** wurde inhouse mit firesys produziert.

Diagramm- und Tabellenkonzept:
Roman Griesfelder, aspektum gmbh

Kreativkonzept und Design:
Brains Marken und Design GmbH
Beratung: Ute Greutter, UKcom Finance
Übersetzung und Sprachberatung:
ASI GmbH
Druck: VERBUND AG (inhouse)

Kontakt: VERBUND AG
Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich
Telefon: +43 (0)50 313-0
Fax: +43 (0)50 313-54191
E-Mail: information@verbund.com
Homepage: www.verbund.com
Firmenbuchnummer: FN 76023z
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
UID-Nr.: ATU14703908
DVR-Nr.: 0040771
Unternehmenssitz: Wien, Österreich

Investor Relations:
Andreas Wollein
Telefon: +43 (0)50 313-52604
E-Mail: investor-relations@verbund.com

Unternehmenskommunikation:
Corinna Tinkler
Telefon: +43 (0)50 313-53702
E-Mail: media@verbund.com

Aktionärsstruktur:

– Republik Österreich (51,0 %)
– Syndikat (> 25,0 %) bestehend aus EVN AG (deren Aktionär:innen sind: Niederösterreichische Landes-Beteiligungsholding GmbH, 51 %, und Wiener Stadtwerke GmbH, 28,4 %) und Wiener Stadtwerke GmbH (deren Alleingesellschafter die Stadt Wien ist)
– TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG (> 5,0 %, deren Alleinaktionär das Land Tirol ist)
– Streubesitz (< 20,0 %): Zu den Eigentümer:innen der Aktien, die sich im Streubesitz befinden, sind uns keine näheren Daten bekannt.

Hinweis zu gesetzlichen bzw. satzungsmäßigen

Stimmrechtsbeschränkungen:
Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51 % beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes:jeder Aktionärs:Aktionärin in der Hauptversammlung mit 5 % des Grundkapitals beschränkt.

Aufsichtsbehörde/Berufsverband:
E-Control GmbH/E-Control Kommission
Wirtschaftskammer Österreich
Österreichs Energie

Unternehmensgegenstand:

Der Unternehmensgegenstand liegt schwerpunktmäßig in Erzeugung, Transport, Handel und Vertrieb von elektrischer Energie und sonstigen Energieträgern sowie im Anbieten und Durchführen von Energiedienstleistungen.

Vorstand:

Michael Strugl (Vorsitzender),
Peter F. Kollmann,
Achim Kaspar

Aufsichtsrat:

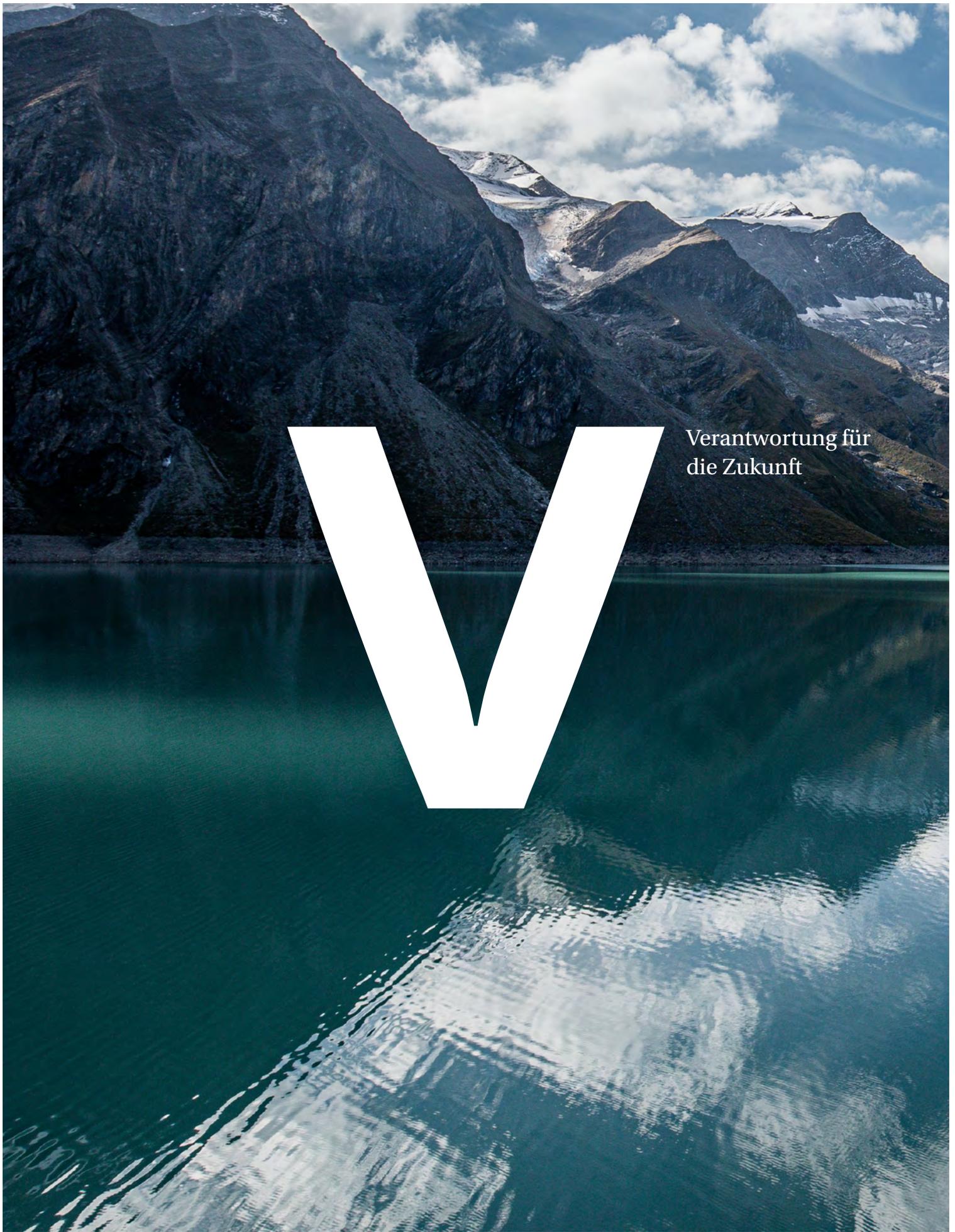
Martin Ohneberg (Vorsitzender), Edith Hlawati (1. stv. Vorsitzende), Christine Catasta (2. stv. Vorsitzende), Barbara Praetorius, Jürgen Roth, Eckhardt Rümmler, Christa Schlager, Robert Stajic, Stefan Szyszkowitz, Peter Weinelt, Kurt Christof, Doris Dangl, Isabella Hönlinger, Wolfgang Liebscher, Veronika Neugeboren

Grundlegende Richtung:

Branchen- und unternehmensbezogene Informationen für Kund:innen, Partner:innen und die breite Öffentlichkeit

Besondere gesetzliche Grundlagen:

Österreichisches Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen und Ausführungsgesetzen. Die angeführten gesetzlichen Grundlagen können über das Rechtsinformationssystem des Bundeskanzleramts unter www.ris.bka.gv.at abgerufen werden.



Verantwortung für
die Zukunft